

Ausgabe täglich 1000
1 Uhr in der Oberblatt
Wochenblatt 12. Wochens-
zeitungskreis übernehmen
die 2. Wurf ab 12 Uhr, durch
die 3. Wurf ab 12 Uhr.
Gesetzl. Namens 10 Pf.
Auflage: 27000 Ex.

Wir die wichtigste einge-
schränkte Monatszeitung
währt sich das Recht des
Schriftvertrags.

Distributoren-Aus-
wahl: Bausmann und
Vogler in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Basel,
Copenhagen, Frankfurt a. M.,
Bad. Moers in Berlin,
Leipzig, Wien, Coburg,
Frankfurt a. M., Mühl-
berg — Deutsches & Co. in
Frankfurt a. M., Fr.
Vogel in Kassel — Ba-
uer, Lohmeyer & Co.
in Bremen.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden.

Nr. 169. Zwanzigster Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Freitag, 18. Juni 1875.

Monument.

Die geachten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten“ bitten wir, das Abonnement für das dritte Quartal 1875 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämtliche Postanstalten des deutschen Reichs und ganz Österreichs nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Dresden abonniert man (incl. Bringerlohn) vierteljährlich mit 2 Mark 25 Pf., bei den sächsischen Postanstalten mit 2 Mark 50 Pf.

Expedition der Dresdner Nachrichten.

Dresden, Marienstr. 13.

Politisches.

Dem Culturlauf, welcher besonders von dem Jesuitenorden gefährdet und verbittert worden ist, danken wir die Entstehung einer neuen Industrie, den Handel mit Attentaten. Seit Kullmann die Nordwaffe auf den deutschen Reichstag abdrückte, ist in alle Welt hinausgesaut worden, welche Bedeutung das Leben Bismarck's für den begonnenen Culturlauf habe, wie Rom und die Jesuiten mit diesem einen Mann die Beifrage unzertrennlich verknüpft wähnen. In diesem Irrthum liegt aber eine gefährliche Unreizung für fanatische Hölzöpfe und ein neues Feld für die harmloseren Attentatspeculanen. Zu den Lehterien gehörte jedenfalls der Aufschmiede Duschene, den das Lütticher Gericht straflos ausgehen lassen muhte, weil das belgische Gesetz bis in neuester Zeit für das Angebot zu einem Verbrechen keinen Paragraphen hatte. Zu derselben Gattung gehört auch der demuthig freundliche Joseph Wiesinger in Wien, dem man es auf's Wort glaubte, daß er in dem großen Culturlauf durchaus kein Blut vergießen, sondern nur einen kleinen bürgerlichen Gewinn habe ziehen wollen.

Am 23. April 1875 schrieb der Benannte an den Jesuiten-General Pater Beck einen Brief mit der singulären Unterschrift „Graf M.“, der folgende Strophe enthält: „Ihres Ordens grösster, gefährlichster und gefährlichster Feind ist unstrittig Bismarck. Ich bin ein Mann, der Gelegenheit hat, öfter mit ihm in Berührung zu kommen, ja bei ihm zu sprechen. Ich hasse ihn auch, daher will ich ihn besiegen, aber nicht à la Kullmann, si done! Jedoch ich brauche Geld, und zwar eine Million Thaler. Ich muß mich rangieren!“

Doch die schlauen Jesuiten sich mit dem Heudo-Grauen nicht einlassen, sondern den erwähnten Brief und einen späteren ähnlichen Inhalts den Behörden ausliefernten, ist bekannt. Weder aus dem Vorleben noch aus der Person des ärmerlichen Zeitungsexpedienten Joseph Wiesinger ließ sich aber die ernsthafte Absicht ableiten, einen Mord gegen Fürst Bismarck wirklich beabsichtigt zu haben. Es blieb also der Staatsanwaltschaft nur übrig, ihn wegen versuchten Betruges nach § 197 des österr. Straf-Gesetzbuchs anzulagen. Zu solcher Anklage gehört aber eine Beifügung des Betrugobjekts und diese gelang dem Staatsanwalt Graf Lamézan so wenig, daß der Vertheidiger Dr. Neuda leichtes Spiel hatte und seinem Clienten Wiesinger die völlige Freisprechung erwirken konnte. Der Angeklagte stand schließlich nicht als Gegner des deutschen Reichslandes, sondern des Jesuitenordens da, dessen Ehre er durch die ihm zugeschuldeten Mordlust vor der ganzen Welt verlegt haben sollte. Der Orden aber hat einen Schadenersatz nicht beansprucht, vielleicht weil ihm die von dem Staatsanwalt gar warm vertheidigte Ehre nicht so sehr am Herzen lag, und so ging der Doppelattentäter gegen Bismarck und den Orden Jesu straflos, wenn auch ohne den kleinen bürgerlichen Gewinn von einer Million, nach Hause.

Damit bewährte sich wieder der Satz der Materialisten, gegen welchen die männliche Jungfrau von Orleans, Duponchel, Rousseau vor wenigen Tagen zu Felde zog: „Ex nihilo nihil! Aus Nichts wird Nichts!“ Immer deutlicher tritt bei den Unterrichts-gech-Debatten in der französischen Nationalversammlung das lezte Ziel der Clericalen zu Tage, die Wissenschaft in das Joch der Kirche zu spannen. Freilich widerspricht der Darwinismus, gegen den sich der Bischof ereifert, dem Wort, daß Gott aus Nichts die Welt erschaffen. Wenn aber die Bibel wieder mit ihren naturwissenschaftlichen Anschauungen für die moderne Wissenschaft in Frankreich streng maßgebend werden soll, dann wird sich nach Annahme des Unterrichtsgesetzes die Sonne wieder für Frankreich um die Erde drehen. Deutschland aber wird wohl bei der Anschauung des Kopernikus und Galilei bleiben: „Und sie bewegt sich doch!“ Statt solcher clericalen Stedtenpferde zu reiten und die Jesuiten auf das hohe Pferd zu setzen, thäte Frankreich besser, seiner militärischen Jugend besseren Reitunterricht ertheilen zu lassen. Bei der großen Parade in Longchamps hat sich die französische Cavalerie so schrecklich ausgenommen, daß man sich der wütenden Worte des ersten Napoleon entzinnen muhlt, der einst bei einem ähnlichen Rossianen-Manöver den unglücklichen General andonnerte: „Vous commandez des canailles!“ So schlimm machte es nun Mac-Mahon nicht, sondern tröstete sich mit dem guten Aussehen der Infanterie und mit dem Enthusiasmus der zahlreich herbeigeströmten Pariser für die Käuflichkeit von Worth. Der furchtbare Platzregen lähmte schließlich auch diesen.

Victor Emanuel, der fast gleichzeitig in Rom zu Ehren am Feste des Statius eine große Parade abhielt, muß von dem früheren Enthusiasmus des italienischen Volkes auch nicht gerade belästigt worden sein. Das Publikum empfing ihn dieses Mal lautlos „mit achtungsvollem Schweigen!“ wie einige Blätter ironisch verkünden.

Die englische Regierung hat an den Erfolgen ihrer neuesten Interventionspolitik so vielen Geschmack gefunden, daß sie die Heldenrolle weiter zu spielen entschlossen scheint. Der König von Birma hat sich vermessen, eine feste Grenze des englischen Besitzes nicht anerkennen zu wollen. Zwar hofft die englische Regierung noch durch bloße Drohungen den orientalischen Despoten ein-

schüchtern, aber dieser vertraut auf seine tüchtige Artillerie und die Schanzen, welche sich schon 1852 trefflich bewährt haben. Dies alles macht dem guten Disraeli schwere Sorgen. Als der Sultan von Zanzibar ihn jüngst fragte, ob er nicht oft um seinen Posten als Gouverneur Englands bangt, erwiderte er ihm wehmüthig: „Um den beneidet mich Niemand!“ Schade wahr, aber sehr oft!

Die Entthüllung des Herrmann-Denkmales im Teutoburger Wald, welche am 16. August stattfinden soll, gestaltet sich mehr und mehr zu einem großartigen deutschen patriotischen Fest. Der Kaiser Deutschlands wird die Feier leiten und mehrere deutsche Fürsten haben verprochen bei dem Fest zu erscheinen. Se. Majestät des Königs Albert wird durch sein Erscheinen ein neues Zeugnis seiner achtdeutschen Gesinnung geben. Uns Sachsen mundet diese Nachricht so süß, wie den Kaiser Schill und der Ruchen, mit welchem Kaiser Wilhelm das Lied lohnte: „Deutschland, Deutschland über Alles!“

Vocales und Sächsisches.

Der Major von Rositz-Drezewski, à la suite des Igl. sächs. Ulanenregiments Nr. 17 und Director der Militär-Reitschule, sowie der Major Führ. v. Weiß, etatsmäßiger Stabsoffizier im I. f. 1. Ulanenregiment Nr. 17, haben sich nach Beendigung ihrer Commandos bei der Igl. preußischen 3. Garde-Cavalerie Brigade nach ihren Garnisonen in Dresden resp. Schatz zurückgegeben.

Sächsische Orden haben erhalten: das Comthurkreuz erste Classe des Albrechtsordens: der General-Major von der Esch, Kommandeur der 62. Infanterie-Brigade, und der Oberst Bronhart von Schellendorf, Chef des Generalstabs des Gardecorps; das Comthurkreuz zweiter Classe desselben Ordens: der Major Hellmuth im Generalstabe der 22. Division; das Ritterkreuz desselben Ordens: der Hauptmann Graf von Keller im Generalstab des Gardecorps.

Der Kaufmann und Inhaber einer altdutschen Waffen- und Antiquitäten-Handlung und eines Cigarren-Groß-Geschäftes allhier, Friedrich Rudolph von Berthold, hat das Prädicat „Königlicher Hoflieferant“ erhalten.

Nachdem die für die Abschaffung zur Einkommensteuer nothwendig gewesenen Vorarbeiten, wie wohl in der Hauptjache von Seiten aller sächsischen, damit betrauten Behörden, auch in Dresden beendet worden, hat die bezügliche Übergabe am 10. Juni Seiten des Stadttheaters an den Bezirksteuerinspektor stattgefunden. Zugleich erfolgte die Aushändigung des betreffenden Materials an die anwesenden Vorstände der 27 Abdruckscommissionen, zusammengepackt zum Handgebrauch. Dasselbe besteht für jeden District in 1 Einkommensteuer-Kataster, 1 Gewerbesteuer-Kataster, 1 Verzeichniß der zur Declaration aufgefordert gewesenen Einkommensteuerpflichtigen, 1 Armeenverzeichniß, 1 Mappe mit Hauslisten, 1 dergl. mit Declarationen, 1 dergl. mit Lohnlisten von Arbeitgebern, Verzeichniß der bezüglichen Commissionsmitglieder, Schätzungs-karten für die einzelnen Steuerpflichtigen, 1 Ortsbeschreibungskarte, ca. 7 verschiedenen Gattungen von Formularien und bezüglicher Literatur. Dieses umfangreiche Material liegen die betreffenden Districtvorstände durch Wagen in die ermieteten Commissions-gebaudelokalitäten schicken. Die Commissionen bestehen je aus 1 Vorstande, 12 Mitgliedern und 12 Stellvertretern. Erstere sind vom Finanzministerium ernannt, von Letzteren haben der Rath und Stadtverordnete „z“ und „z“ der Kreisausschuß gewählt. Bei den Districtscommissionen fungirten 675 Personen, Hauslisten gingen 6024 ein. Zur Einreichung von Lohnlisten waren 5142 Gewerbetreibende und zur Declaration ihres Einkommens ca. 23.000 Steuerpflichtige aufgefordert worden. Eingegangen waren 4826 Lohnlisten und ca. 21.000 Declarationen. Die Kataster der 27 Districte umfassen 11.400 Blatt mit ca. 80.000 Steuerpflichtigen. Und nun möge das große Werk beginnen und glücklich zur Vollendung geführt werden.

Vorige Stunden haben wohl seit 1849 die Bewohner Dresdens nicht erlebt als heute vor 9 Jahren, am 18. Juni 1866. Furcht, Angst, Hoffnungen auf glückliche Wendung des Schicksals bewogen die Herzen der Dresdener, resp. Sachsen. Es war Vormittag 11 Uhr Vormittags, als die Türe der sogenannten preußischen Elbarmee unter General Horwarth von Bittenfeld (blaue Königsbusaren aus Bonn) in die Altstadt einrückten, Brücke und Rathaus besetzten. Massenhaft folgten die übrigen Truppen. Mit heute sind also 9 Jahre verflossen; mit den damals so bänglich aussehenden Verhältnissen hat man sich ausgesöhnt und so findet man, daß eben die Zeit der beste Arzt ist, der alle Wunden heilt.

Von Seiten des Cultusministeriums geht uns folgendes zu: „Ein Artikel der „Chemnitzer Nachrichten“, welcher in Ihrem gestrigen Blatte Aufnahme gefunden hat, überbietet Alles, was an tendenziöser Verdächtigung geleistet werden kann. Es heißt darin: Ein höherer Beamter habe seinen Sohn, ehe dieser sein Freiwilligen-jahr angetreten, als Lehrer an einem Staats-Gymnasium einzutreten lassen; nun diene der junge Beamtensohn mit vollem Gehalte und das Land halte ihm einen Vicar. Die Wahrheit ist, daß der betreffende junge Gelehrte, welcher schon vor seiner Berufung zu dem genannten Gymnasium an einem anderen Gymnasium des Landes als Lehrer fungirte, bereits mehrere Male wegen körperlicher Unhälfigkeit zum Militärdienste zurückgeschrieben war. Als er nun vor Unterricht seiner neuen Stelle gegen seine Erwartung doch zum Militärdienste genommen und die bezügliche Anzeige erstattet hatte, wurde seine Designation sofort zurückgezogen und konnte selbstverständlich von irgend einem Gehalte keine Rede sein.“

Gestern Vormittag 1/2 12 Uhr geriet auf der Stiftsschweiz ein Arbeiter mit dem Arm in die Kammeräder der Straßenfeuermaschine. Es ist ihm dabei die Hand zerquetscht worden und es nach dem Auseinandernehmen der Maschine durch den herbeigeholten Schmidmeister Köttner ward der Verunglückte nach etwa 8 Minuten aus seiner schlimmen Lage befreit.

Universität werden Marathons
Unter 15 angemeldet
bis 16, 17 Uhr. Da
Marathon große Kosten
geht 5 bis 6 Stunden. 4 Uhr.
Der Raum einer zwöl-
stöckigen Befestigung kostet
15 Pf. Überall sind
Sätze 30 Pf.
Eine Garantie für das
nachträgliche Erreichen
von der Universität nach
zu gegeben.

Wiederholung: Einwohner
Wahltag von uns und unser
Vorländer Namen und Vor-
namen, Geburts- und Ster-
bensdaten sowie der
gewünschten Grabstelle
markiert durch eine
große Kreuzmarkierung
auf dem Friedhof. Wenn
man überwältigt ist
die Kosten sollen
die Stadt 10 Pf. pro Pfund
abrechnen.

Nachdem wir wiederholt die unheimliche Eröffnung der Berlin-Dresdner Bahn in Aussicht gestellt hatten, erfolgte dieselbe am gestrigen Tage. Der erste Personenzug von Berlin langte am Bahnhof in Friedrichstadt-Dresden pünktlich laut Fahrplan kurz vor 12 Uhr Mittags an. Einige wenige Passagiere entstiegen dabei; ein Wagen — leider ohne Passagiere —, bestimmt, direkt von Berlin bis Teplitz und Carlsbad zu laufen, wurde dem Zug entnommen und nach längerer Hin- und Hersfahrt auf dem Bahnhof mit ein paar anderen Wagen dem böhmischen Bahnhof zugeführt. Hier angelominiert, mührten verschiedene Bewegungen mit diesem Wagen ausgeführt werden, um denselben dem bereits vom Leipziger Bahnhof über Niederau eingegangenen Teplitzer Wagen beizustellen. — Dringend zu wünschen ist, daß unsere neue Berlin-Dresdner Bahn mit größter Sorgfalt die gegebene Anschlußzeit für den böhmischen Bahnhof einhält (nicht wie gestern 8 Minuten später anlangt), da sonst Verpatungen dieser wichtigen Zugverbindung unvermeidlich, auch der sonstige lebhafte Personen- und Güterverkehr auf unserem böhmischen Bahnhof in Bezug auf pünktliche Abfahrt und Ankunft der Züge empfindlich beeinträchtigt würde. Von der bisher bewiesenen Thatraft der Berlin-Dresdner Bahnverwaltung wollen wir hoffen und erwarten, daß sie Alles ausspielen werde, um einen prompten Bahndienst zu erzielen und solchen auch den Anschlußbahnen zu ermöglichen.

Während des gestrigen schweren Gewitters hat ein Blitz in das Haus Nr. 16 der Marienstraße durch das Dach in ein Zimmer der 4. Etage eingeschlagen und hier einen Schaden angerichtet, ohne jedoch zu zünden. Die sofort am Platze erschienene Feuerwehr brachte glücklicherweise ihre Thätigkeit nicht zu entwischen. — Auch auf der Schützenwiese hat es eingeschlagen und sollen dadurch Bäume angebrannt, doch sofort wieder gelöscht worden sein. — In das Haus Nr. 8 der Landhausstraße ist ebenfalls ein Blitzschlag, ohne zu zünden, erfolgt. — Bei Schluss dieses Berichtes wird uns noch gemeldet, daß ein in Dorf Pieschen ausgebrochenes, jedenfalls durch Blitz verursachtes größeres Feuer signalisiert werde, und die Sturmglöcke vom Neustädter Kirchturm erklang.

Seit gestern früh wird ein hiesiger 12 Jahre alter Schüler vermisst, welchen die Angst vor einer ihm drohenden Schulstrafe aus dem elterlichen Hause fortgetrieben zu haben scheint.

Statt einen tüchtigen Thierarzt herbeiholen zu lassen, wenn sich die Landleute vielfach noch an kluge Frauen und — Hexenmeister, um ihr frisches Vieh heilen zu lassen. Welch unsinniger Überglauke in dieser Beziehung selbst in Gegenen, in denen eine roste Bildung herrscht, vorkommt, beweist eine vom „Görl. Aug.“ erzählte Hexenmeistergeschichte, die sich in einem Dorfe der sächsischen Oberlausitz vor wenigen Wochen zugetragen hat. Bei einem reichen Bauerngut zeigte der ziemlich starke Kinderschädel einen erheblichen Rückgang im Nuzen und man schickte deshalb einen Wagen nach Böhmischi-Ullersdorf, von dort den Hexenmeister zu holen. Der alte Hexenmeister bestätigte die schon von den Mägden aufgestellte Vermuthung, daß das Vieh verhetzt sei, und erklärte, der Zauber sei nur zu lösen, wenn er in der nächsten Nacht 12 Uhr dem Vieh das Abendmahl reiche. Der Bauer selbst und zwei Magde müssten aber der Ceremonie im tiefsten Negligé beiwohnen. Um Mitternacht begann die Entherrung und die Kühe ließen sich denn auch Alles ruhig gefallen. Als aber der Hexenmeister dem Bullen mit der Weinlaube nahte, wurde derselbe wütend und drückte denselben mit solcher Gewalt an die Wand, daß er ihm die Rippen zerbrach. Tödtlich verletzt wurde der Hexenmeister auf einem Wagen gelegt und nach Böhmischi-Ullersdorf gefahren, wo er als Leiche anlief. Wenige Tage darauf meldete eine offizielle Bekanntmachung, daß auf dem Bauerngute des T. die Klauenfurche ausgebrochen war. — Was dieser tragische Hexenmeistergeschichte ein besonderes Interesse verleiht, ist der Umstand, daß sie sich in einer Gegend getragen hat, in der die Humboldt-Vereine zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse größere Ausdehnung gewonnen haben, als irgendwo anders.

Der jüngst in Pieschen dadurch verunglückte Baumwirker-Assistent, daß ihm ein eiserner Träger die beiden Beine zertrümmert hat, ist gestern in der Diaconissenanstalt an den Folgen dieser Verletzung gestorben.

In der vorigen Nacht ist auf der Brüderstraße ein Mann mit verschieden starkblutenden Verletzungen am Kopfe beschwadet zum Ziegelsein vom Dache herab auf das den Hof bedeckende Glasdach gefallen, hat dasselbe durchschlagen und einen anwesenden Gast erheblich an dem einen Arme verletzt.

In der vorigen Nacht ist auf der Brüderstraße ein Mann mit verschieden starkblutenden Verletzungen am Kopfe beschwadet zum Ziegelsein vom Dache herab auf das den Hof bedeckende Glasdach gefallen, hat dasselbe durchschlagen und einen anwesenden Gast erheblich an dem einen Arme verletzt.

Zu dem bekannten Restaurations- und Gartenetablissement des Herren Ernst Hempel in Diesbar stehen gerade jetzt die Rosen im schönsten Flor. Freunde dieser in den verschiedensten und prächtigsten Arten vertretenen Blume mögen daher eilen, die günstige Dampfschiffahrtsgeslegenheit zu benutzen und den gemütllichen Vater Hempel und seinen sorgsam gepflegten Lieblingen einen Besuch abzustatten.

Gestern früh brachten Pionniere in ihrer Arbeitskleidung, unter Führung eines ihrer Unteroffiziere einen mit Stricken gefesteten Unteroffizier eines der beiden bißigen Grenadier-Regimenter die Leipziger Straße herein und hörten mir, ohne etwas bestimmtes über die Sache erfahren zu können, die Vermuthung aussprechen, daß es ein aufgegriffener, kürzlich erst desertierter Unteroffizier der Leib-Grenadiere gewesen sein dürfte.

Die Raubtiere im Zoologischen Garten werden von heute an um 7 Uhr (Abends) gefüttert. Neu angelominiert ist eine Leguanenidee für das Terrarium.

Dr. med. **Moldau's Wasserheilanstalt**, Ammonstr. 83
Privat-Heilanstalt für ditzg., Haut- u. Geschlechtskr., Johannisstr. 2, II. Sprechst. Uhr. 11—1. Dr. med. **Brand**. Dr. med. **Pierson**.

Geschlechts- und Frauenkrankheiten heißt schnell und sicher **Kleiner**, a. Schießhaus 16. II. Sprechst. v. 10 bis 12 Uhr. Sonnt. v. 10—12 Uhr.

Magnetopath. **Pollmar**, Herbergasse 16, I., bietet allen Kranken und Leidenden Hilfe. (Armen v. 5—6 Uhr freie).

Dr. med. **G. Neumann**, praecl. Spec. Arzt. Geichl. u. Hanfstr., Seest. 8, II. Sprechst. 8—10 Uhr, 12—4 Uhr.

Dr. med. **Keller**, Waisenhausstraße Nr. 5, 2 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Dr. med. **Blau**, dom. Westbeilauft 40 habe. Erfahrt. Syphilis, Schleimfl., Poll., folgen der Quanie u. geschl. Schwäche auch briefl. Sicher, Heiterkeitstr. 51, Sp. 10—12 Uhr.

Dr. med. **H. Koenig**, St. Brüderg. 10, 2. Sprech. Geschl. Haut- u. Faltenstr. 9—11, 1—4, Mittwoch, a. 7—8 Uhr.

Privateklin für geheime Krankheiten (unter Leitung eines vormaligen Hospital-Arztes der Arme u.) Breitestr. Nr. 1, 3. Et. (Säuberste und mildeste Cur).

für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu Dresden, Gartennstraße 24, 2. Etage, 7—10 Uhr und 12—3 Uhr. M. G. Voigt, früher Assistent im 3. Lazarett.

Dr. med. **Josch**, Annenstr. 33, I. Sprechst. für geheime Haut-, Falte- u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9—12, 2—6 Uhr.

Med. praecl. Lischendorf, Assistentarzt a. D., Gartennstraße 13b, II. Für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten zu sprechen von 9—12, 2—4 Uhr.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sicher Hilfe beim ehem. Bandagist **Carl Runde**, Pirnaische Str. 24.

Jahnskünstler **Jean Schlosser**, Neumarktstr. 1, II. G. Gute des Schlosses, empfiehlt sich zum Kommerzienr. hinzu. Zähne, Blasenkrankheiten, sowie zur sofortigen Belebung neuer oder alten Zahnschmerzen. Sprechst. Vorm. 9 bis 10 Uhr, 6 Uhr.

Verzweigtes Bleischußpulpa, untrittig die sicherste, zuverlässige und einzige Hilfe für Bleischußleidende durch zahlreiche Durchgangsstreichen anerkannt, so nur außen steht zu haben in den renommierten Apotheken Dresden. Leipzig: Engel-Apotheke; Chemnitz: Auren-Apotheke; sowie in den Altenbergen zu Odewin, Tippelschwalde, Großschönau, Röhrsdorf, Riesa, Sebnig, Zwickau, Weißeritz, Zwickau, Löbau, und Bautzen, Barzdorferstraße 4.

Hofgen n. Dörner, Kinderwagenfabrik, Dresden, Oppellstraße 29. Verkauf an groß und in detail.

Das größte Lager von Kinderwagenfertigungen, elegant und einfach, überzeugt Kinderwagen für jedes Alter, Laufstelze, Lauflinge, Kinderschlafzellen, deplat. Jalousien, reich und bunt; Damen- und Kinderwiegen, Kinderschalen, Babysitzen von Fabrik, Bathse und Blaue von 12 Gr. 5 ps. an, seines Hafelarbeiten findet man Wallstr. 17, Wäschegäßchen. **M. Hartung**.

Böttcherwaren in reicher Ausführung, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt **Marx**, Kriegerstraße Nr. 3.

Planinos und Pianoforte unter Garantie billig zu verkaufen bei **G. Reichardt**, Schlossgasse 19, II.

Glaser-Diamante, vorzüglich leicht handelnd, die jede Hand passend, im Dutzend, als auch einzeln von 1½ Thlr. an. **E. R. Fischer & Co.**, Spiegelstraße, Pirnaische Str. 9.

Nähmaschinen in bekannt vorzüglicher Ausführung, empfiehlt die Nähmaschinenfabrik von **H. Grossmann**, Dresden am See Nr. 40. Lager von Nähmaschinen, Zwirn u. Nadeln.

Glaser-Diamante, elegante und ausdrückliche Fabrikate, für die umsichtigste Hand passend, ganz leicht handelnd und mit hoher Qualität, a. 1. Thlr. an, im Geg. billiger. Lithographische Diamanten, Annahme alter Steine. **Tb. Adam**, Strelitzer Str. 22, II.

Sonne und Regenschirme, großes Lager, bei günstiger Waage billige Preise. Reparaturen und Reparatur schnell u. billig. Seestraße 22, in Nähe d. Hotel.

Theodor **Pützmann**, arbeitet Auswahl in seinen Kürschnereien aller Art. Verkaufsstätte Magazin für sämmtliche Kleid., Kap., Stoff., Jäger., Angel- und Reiterkleidungen, englische Regenmantel, Münchner Juppen, sowie aller Neuerkeiten Schloßstrasse Nr. 12.

2 Thlr. Belohnung! Legitimationsschein von der Stadt Leipzig, auf **Gennaro Arcari** lautend, ist vor 4 Tagen auf der Stelle von Bogen nach Dresden verloren worden. Der Finder wird geb. benötigt nach Dresden-Neustadt, Poststraße 6, ununterbrochen nachholen, wobei die Belohnung zu holen ist.

Drei Schlüssel mit Ring sind verloren word. v. Kleiderg. d. Königin. Gegen Belohnung abzugeben. Böhlwegstraße 51.

Gut Heft in blauen Umschlag, mit rotem Band umwickelt, ward am 16. Abend bei ob. auf den Stoff v. Kleiderg. verloren. Dringend bittet man gegen gute Bel. Böhlwegstraße 4 part. abzug.

Weißes Löwenhundchen ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben. Böhlwegstraße 51, 1. Etage. Vor Klau wird gewarnt.

Gut reibarenes Windspiel hat sich am 16. Juni von Kleiderg. verloren. Weiterbringer eine gute Belohnung in Kleiderg., Niedere Bergstraße 49—51.

Eine alte schwere Neu-fundländische Hundin, auf den Namen Wotz hörend, und mit Steuernummer 7101 verlassen, ist abhanden gekommen. Um Rückgabe gegen angemessene Belohnung wird beim Gastwirth **Flocke** in Seelitz gebeten.

Achtung! Ein armer schwere Hund, etwas gelöst, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Namenszettel Nr. 21. Vor Klau wird gewarnt.

Gut Eichhörnchen ist entlaufen. Bitte leidiges gegen Belohnung abzugeben. Böhlwegstraße 51, im Hof 3, rechts.

Hausirer. Leute, welche mehrere gut verkaufte Artikel zum Haushalten übernehmen wollen, können sich melden. Jagdweg 15 part.

Gesellschaftsmiete. Gesangverei., Maschinen- u. Damvollstofffabrik von **C. E. Rost & Co.** Dresden, Rosenweg 27.

Hausirer. Leute, welche mehrere gut verkaufte Artikel zum Haushalten übernehmen wollen, können sich melden. Jagdweg 15 part.

Gesellschaftsmiete. Gesangverei., Maschinen- u. Damvollstofffabrik von **C. E. Rost & Co.** Dresden, Rosenweg 27.

Hausirer. Leute, welche mehrere gut verkaufte Artikel zum Haushalten übernehmen wollen, können sich melden. Jagdweg 15 part.

Gesellschaftsmiete. Gesangverei., Maschinen- u. Damvollstofffabrik von **C. E. Rost & Co.** Dresden, Rosenweg 27.

Hausirer. Leute, welche mehrere gut verkaufte Artikel zum Haushalten übernehmen wollen, können sich melden. Jagdweg 15 part.

Gesellschaftsmiete. Gesangverei., Maschinen- u. Damvollstofffabrik von **C. E. Rost & Co.** Dresden, Rosenweg 27.

Hausirer. Leute, welche mehrere gut verkaufte Artikel zum Haushalten übernehmen wollen, können sich melden. Jagdweg 15 part.

Gesellschaftsmiete. Gesangverei., Maschinen- u. Damvollstofffabrik von **C. E. Rost & Co.** Dresden, Rosenweg 27.

Gärtnergehilfen und einen Gartenburschen

sucht zum sofortigen Antritt. **F. T. Alwin Petzold**, Kunst-, Handels- und Landwirtschafts-Handlung, Falkenstraße 47.

Gin Expedient

mit guten Referenzen findet in meiner Expedition bei gutem Salar sofort Engagement. **Heinrich Wegner**, Dresden.

Gehrlings-Gesuch

Gin mit den nächsten Bekanntschaften vereinigt junger Mann kann auf dem Gitter unter Gartentor habt. Stellung a. Lehrling erhalten.

Bevorzugt würde Person, welcher vielleicht schon einige Zeit im Detailgeschäft gelernt und sich am Gitter weiter ausbilden will. Selbstzufriedene Thierherden bedingt.

Gebenbacht u. Armisch.

Gebaut, eine in gelegten Jahren überzeugt, in der Hand, Wildb. Viehwirtschaftsraum erhabene.

Wirthschafterin.

Zum 1. Juli anderweitige selbstständige Stellung.

Greterei. Off. werden unter **M. M. 121** an Frau **Diez**, Dresden, Ferdinandstr. 15 erbeten.

Gartenghilfe

wird sofort oder 1. Juli gefunden für die Kunst u. Handels-gärtnerei von **C. Schlieke**, Gartentorstraße 24.

Blätter-Arbeiterinnen

sucht im Schattren und Wachsen, auch bei dauernder Belebung.

Heinrich Stoß,

Marienstraße 26.

Blätter-

Arbeiterinnen

sucht im Schattren und Wachsen, auch bei dauernder Belebung.

Ein sehr gesuchter

Negativ-Retoucheur

findet sofort dauernde Belebung. Adressen bestellt die Annonsen-Expedition von **Audolf Wosse** in Leichterstraße 1. A. B. Nr. 1807.

Ein Musiker

und Anstellung als Streichsolist und als Begleiter bei Blaseninstrumenten. Adressen bilden 1.

Monat. Gute Bezahlung wird jedem Lobus vorbezogenen. Oder unter **G. O. Nr. 18** an **Audolf Wosse** in Leichterstraße 1. A. B. Nr. 1807.

Photographie.

Auf Positiv u. Negativ-Methode sucht zum baldigen Antritt eine Dame.

Constantin Schwondler, Gartentorstraße 5.

Gesucht wird eine Wirthschafterin

in einem Restaurant mit Tanzsaal, in nächster Nähe Dresden. Die Stellung ist dauernd und selbstständig. Da besteht der Einkauf u. die Kasse anvertraut wird, ist eine Garantie von 200 Thlr. erforderlich. Gute Bezahlung wird zugesichert. Adressen bestellt die Annonsen-Expedition von **Audolf Wosse** in Leichterstraße 1. A. B. Nr. 1807.

Ein sehr gesuchter

Negativ-Retoucheur

findet sofort dauernde Belebung.

Adressen bestellt die Annonsen-Expedition von **Audolf Wosse** in Leichterstraße 1. A. B. Nr. 1807.

Ein Musiker

und Anstellung als Streichsolist und als Begleiter bei Blaseninstrumenten. Adressen bilden 1.

Monat. Gute Bezahlung wird jedem Lobus vorbezogenen. Oder unter **G. O. Nr. 18** an **Audolf Wosse** in Leichterstraße 1. A. B. Nr. 1807.

Ein Musiker

und Anstellung als Streichsolist und als Begleiter bei Blaseninstrumenten. Adressen bilden 1.

Monat. Gute Bezahlung wird jedem Lobus vorbezogenen. Oder unter **G. O. Nr. 18** an **Audolf Wosse** in Leichterstraße 1. A. B. Nr. 1807.

Ein Musiker

und Anstellung als Streichsolist und als Begleiter bei Blaseninstrumenten. Adressen bilden 1.

Monat. Gute Bezahlung wird jedem Lobus vorbezogenen. Oder unter **G. O. Nr. 18** an **Audolf Wosse** in Leichterstraße 1. A. B. Nr. 1807.

Ein Musiker

und Anstellung als Streichsolist und als Begleiter bei Blaseninstrumenten. Adressen bilden 1.

Monat. Gute Bezahlung wird jedem Lobus vorbezogenen. Oder unter **G. O. Nr. 18** an **Audolf Wosse** in Leichterstraße 1. A. B. Nr. 1807.

Ein Musiker

und Anstellung als Streichsolist und als Begleiter bei Blaseninstrumenten. Adressen bilden 1.

Monat. Gute Bezahlung wird jedem Lobus vorbezogenen. Oder unter **G. O. Nr. 18** an **Audolf Wosse** in Leichterstraße 1. A. B. Nr. 1807.

Ein Musiker

und Anstellung als Streichsolist und als Begleiter bei Blaseninstrumenten. Adressen bilden 1.

Monat. Gute Bezahlung wird jedem Lobus vorbezogenen. Oder unter **G. O. Nr. 18** an **Audolf Wosse** in Leichterstraße 1. A. B. Nr. 1807.

Ein Musiker

und Anstellung als Streichsolist und als Begleiter bei Blaseninstrumenten. Adressen bilden 1.

Monat. Gute Bezahlung wird jedem Lobus vorbezogenen. Oder unter **G. O. Nr. 18** an **Audolf Wosse** in Leichterstraße 1. A. B. Nr. 1807.

Ein Musiker

und Anstellung als Streichsolist und als Begleiter bei Blaseninstrumenten. Adressen bilden 1.

Monat. Gute Bezahlung wird jedem Lobus vorbezogenen. Oder unter **G. O. Nr. 18** an **Audolf Wosse** in Leichterstraße 1. A. B. Nr. 1807.

Ein Musiker

und Anstellung als Streichsolist und als Begleiter bei Blaseninstrumenten. Adressen bilden 1.

Monat. Gute Bezahlung wird jedem Lobus vorbezogenen. Oder unter **G. O. Nr. 18** an **Audolf Wosse** in Leichterstraße 1. A. B. Nr. 1807.

Ein Musiker

und Anstellung als Streichsolist und als Begleiter bei Blaseninstrumenten. Adressen bilden 1.

Zu verkaufen.

Eine Herrschaft in Mittelsleben, 3200 Meter, wovon 1700 Mtr. Alter in hoher Cultur, 900 Mtr. vordarländische Bewohnergegenstände, alte Teiche u. Wald, schönes altes Schloß mit 26 Zimmern, am großen Park. Alle Gebäude mäßig. Dampfschmiederei, Dampfmühle, sehr gute Lage. Preis 300 Mille, Anzahlung 100 Mille.

Ein Rittergut in der Lausitz mit Brachgebäuden, Schloss mit 16 Zimmern im Park, 700 Meter vordarländische Gebäude, 150 Morgen Steinkohlen, 250 Mtr. Teiche, Dorfstadl, Wald, Vieghof, vorzüliche Landw. Dampfbetrieb. Preis 95 Mille.

Zu verkaufen.

Ein Rittergut an einem Dresdner Haus, unmittelbar am Bahnhof, 650 Mtr. Alter, 80 Mtr. Bauen, 56 Mtr. Dorfstadl, 16 Mtr. Teiche, 570 Mtr. Wald mit 36 Mille Holzwert, große Vieghofe, gute Gebäude, Wohnhaus höchst romantische Lage.

Von dem Verkauf ist beauftragt Gutsbesitzer A. Eichler in Dauscha (Post u. Bahnh.).

Haus-Verkauf.

Veränderungshälfte steht in Tharandt ein schönes Haus, welches für jeden Handwerker steht, mit Garten und Zubede zu verkaufen. Selbstig verhält sich gut. Kaufpreis 2500 Thlr. Bedingungen günstig. Näheres in erhaben beim Klempner Weindorf in Tharandt.

Restaurant Ryffhäuser,

Bier-Niederlage der Actien-Brauerei
Bairisch Brauhaus,
21 Schössergasse 21.

empfiehlt sehr ganz vorzügliches Lagerbier, sowie Einschläge auf Eis über die Straße a. Vier 12 Pfennige.

Gleichzeitig mache ich das geehrte Publikum auf meine neu restaurierte Vocalität aufmerksam.

Hochachtungsvoll Clemens Beulich.

N.B. Gebinde: 1/4, 1/2, 1/3, 1/4 Liter, zum Brauerei-Preis.

Pfand-Auction.

Tannaberg den 19. Juni, Vormittags von 10 Uhr an, sollen große Brüdergasse 27, 1. Etage, goldene Damenhäusern, Antze, Cylinder- und Spindeluhren, Mantelkronen, Ketten, Ringe, Partie neue und gebrauchte Herren- und Damenhosen, Unterhosen und Jacken, gute Seidenwaren, Bettdecken, verschleierte neue Schubwaren für Herren, Damen und Kinder, Herrenhüte, Tropfsteine, Klempnerwaren, Schleifertabletts, Partie Zwirnen, Delikatessen, 10 Mille Gläser und einige außerordentliche Möbel zu versteigern werden. M. K. Müller, Auctionator u. Taxator.

Haus-Verkauf

Veränderungshälfte steht in Tharandt ein schönes Haus, welches für jeden Handwerker steht, mit Garten und Zubede zu verkaufen. Selbstig verhält sich gut. Kaufpreis 2500 Thlr. Bedingungen günstig. Näheres in erhaben beim Klempner Weindorf in Tharandt.

In

Blasewitz

Ist die herrschaftl. ausged. kleine Villa Volkswirterstr. 4. Umzug wegen diller zu verkaufen, und damit der Besitzer dann logische erste und Dach-Etage. Es sind Partie, erste Etage und ausgebauts Dach, mit 12 kleinen Zimmern, incl. großem Salon, 5 Kammern, große bedeckte Terrasse, ein Holzgebäude etc.

Wegen Abreise ist die im Blasewitzer Waldpark, Leipzigerstraße 13, gelegene

Villa,

enthaltend ca. 20 Zimmer, Stalzung für 5 Personen, großen Garten, logisch sehr diller zu verkaufen oder für 30.000 Thlr. zu verkaufen. (H. 32896a)

Ein Haus mit 10 Stuben und Zubehör steht zum Verkauf in Cotta Nr. 26b, Bedingung unbestimmt.

Ausgezieren und Aufpolstern kann und billig Georgplatz 15, im Productengeschäft

Kohrfühle werden

dauerhaft bezogen an der Kreuzstraße 1, 5.

Getragene und neue Herren-

Kleider, sowohl neue und ge-
brauchte Wäsche steht diller zu verkaufen gr. Kleider, 53 Alt.

gr. Kleider, 5 unter A. F. 5 niedrigzulegen.

Ed. Mor. Kaiser,
Dresden, große Brüdergasse 18.

Ein Gut

von 100–200 Scheffel, wondriglich in der Umgegend von Freiberg, wird zu kaufen oder zu verkaufen gesucht. Wertbe. Mdr. mit Angabe des Preises bitte man in die H. 32896a, unter A. F. 5 niedrigzulegen.

Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut mit neuen Gebäuden, ca. 50 Alter, Feld, Wiese und Wald, an Auslauf gut gestellt, ca. 30 Scheffel, über Winter 12 Centner Hafer, 60 Scheffel Kartoffeln, Karls- und Butterkäse soll Krankheit darüber unter günstigen Bedingungen verkaufen werden; auch wird ein kleines Haus bei verhältnismäßiger Baugelangung mit angenommen. Siegerlanden wollen ihre Adresse unter **Gutsverkauf** in die H. 32896a, unter A. F. 5 niedrigzulegen.

Restaurations-Grundstück-Verkauf.

Ein großes, im romantischen Stile erbautes Restaurant (Burg), 14 Zimmer, Küche, 2 gute Keller, Scheune, Stallung für 4 Pferde, verbunden mit einer Camera obscura, schönste Fernsicht der Stadtstadt Teplitz und Umgegend; dazu gehörig ein schöner Restaurations- und Gemüsegarten, sowie 8800 Cu. Meter parzellierte Grundstücke, welche zu Baustellen verwendet werden können, ist mit Schilderplakaten und allem Inventar für wegen Familienangelegentlich preiswertig sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Angabung nach Niederrathen. Kauflustige werden gebeten, ihre Adressen unter A. H. 30. an die H. 32896a einzutragen.

Haus-Verkauf.

Ein im Jahre 1872 neuerrichtetes in besserer Geschäftslage derselben Stadt mit zwei Geschäftsräumen. Einrichtungen verlorenen Grundstück ist unter klugen Bedingungen zu verkaufen. Höheres Auskunftsrecht erhält

Advokat E. Walde

in Name in Sachsen.

Ein Gasthof mit Tanzsaal oder Veranstaltung zu pachten gelingt Elberg 7a, im Registereureau.

Prof. Dr. Lampert.

in der zweiten Hälfte des Jahres 1875

zu verkaufen

Geplätzte: H. D. Paulsen, Engel-

Appel, Berlin: W. O. Blum-

Gaußstr. 30, Dresden: G. G.

Schwarz, Blauestr. 21.

Für Capitalisten.

Zur Erweiterung eines gut

eingerichteten, höchst achtungswerten Unternehmens wird die Beteiligung eines (oder mehrere) Kapitalisten mit 15–20.000 Mark Umlage gefordert. Das Kapital könnte eventuell höher gestellt werden. Höheres auf Franco-Umlagen unter H. 32896a durch die Einrichtungen Expedition von Rudolf Wolff in Leipzig.

Zu kaufen gelingt wird eine

3 hauseigentlich angelegte, wenn

auch kleine

Märsersammlung

zu billigem Preise. Adressen mit

Breitengasse unter A. H. 30, in

der Expedition d. Bl. 1. niedrigzule-

gen. Wertheit bei H. 3. Wohl-

gang, Vandbaust. 1. L.

Kopenhagener Handschuh-Filiale

Augustusstraße Nr. 5

neben Hotel „Stadt Berlin“.

Wodenzummiel, Möbel, Kleidung wird zu kaufen geplant.

Adress. Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erden.

Kittanstalt, a. d. Mauer 3

Wodenzummiel, Möbel, Klei-

dung wird zu kaufen geplant.

Adress. Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erden.

Kittanstalt, a. d. Mauer 3

Wodenzummiel, Möbel, Klei-

dung wird zu kaufen geplant.

Adress. Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erden.

Kittanstalt, a. d. Mauer 3

Wodenzummiel, Möbel, Klei-

dung wird zu kaufen geplant.

Adress. Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erden.

Kittanstalt, a. d. Mauer 3

Wodenzummiel, Möbel, Klei-

dung wird zu kaufen geplant.

Adress. Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erden.

Kittanstalt, a. d. Mauer 3

Wodenzummiel, Möbel, Klei-

dung wird zu kaufen geplant.

Adress. Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erden.

Kittanstalt, a. d. Mauer 3

Wodenzummiel, Möbel, Klei-

dung wird zu kaufen geplant.

Adress. Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erden.

Kittanstalt, a. d. Mauer 3

Wodenzummiel, Möbel, Klei-

dung wird zu kaufen geplant.

Adress. Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erden.

Kittanstalt, a. d. Mauer 3

Wodenzummiel, Möbel, Klei-

dung wird zu kaufen geplant.

Adress. Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erden.

Kittanstalt, a. d. Mauer 3

Wodenzummiel, Möbel, Klei-

dung wird zu kaufen geplant.

Adress. Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erden.

Kittanstalt, a. d. Mauer 3

Wodenzummiel, Möbel, Klei-

dung wird zu kaufen geplant.

Adress. Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erden.

Kittanstalt, a. d. Mauer 3

Wodenzummiel, Möbel, Klei-

dung wird zu kaufen geplant.

Adress. Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erden.

Kittanstalt, a. d. Mauer 3

Wodenzummiel, Möbel, Klei-

dung wird zu kaufen geplant.

Adress. Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erden.

Kittanstalt, a. d. Mauer 3

Wodenzummiel, Möbel, Klei-

dung wird zu kaufen geplant.

Adress. Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erden.

Kittanstalt, a. d. Mauer 3

Wodenzummiel, Möbel, Klei-

dung wird zu kaufen geplant.

Adress. Moritzstraße 11 im Pro-

ductengeschäft erden.

Kittanstalt, a. d. Mauer 3

Wodenzummiel, Möbel, Klei-

dung wird zu kaufen geplant.

Adress

Esbandsäge, Ein Sopha in billig zu verkaufen
wenn auch gebraucht, gesucht.
Cäcilien unter 10 Uhr 12. 1. 24
bis Sonnenstein u. Postle
in Dresden erbeten.

Löppie
ausdrücklich auf die modernen
Vorarbeiten sehr vorsichtig
Bertha angewiesen. Karo
strasse 20. 12. 1. 24
bis Sonnenstein u. Postle
in Dresden erbeten.

Schmiede,
eine neue Marke tragen möchte,
a 100. 25. 24.
In Städten & 100. 90. 80.
neue Produkte u. d.
Kunstschmiedearbeiten
empfehlen
Kunst 18. 1. 24 Comp.,
Görlitz 1. 1.

Fertige Costumes
und Tunikas
von Marec, Seinen, Gern,
Bacconet, Perrot und
anderen Waschstoffen
empfiehlt von 4. Dauer an
B. Cohnstädt,
Wilsdrufferstrasse 47
eine Treppe,
Ecke Schlossstrasse.

Zur Reise
ausgestattet
Unterwäsche,
Sachen, Kleider,
Säg., Kopf- u. Haarschäfte,
Bettwäsche,
Schwamme u. Geldtaschen,
Kleiderkasten und Taschen,
Trunkschäfer,
Reise-Materialien

aus Cammi.
F.E. Baeumcher,
Rüdigitzer Postlieferant,
so Wilsdrufferstrasse 38.
Onkel Tom's Hütte.
Großes Oster-Gebenge.
Täglich frische Backwaren und
zubereitete Süßigkeiten.
A. Baeumcher.

Klavierlehrer
empfiehlt Klavierlehrer
Georg Neumann, Marienstr. 2.

Geucke-
Wagner'sche
EXTRA-
FAIRY
in die
Schweiz,
resp. Rhein u. Elsäss.
Programm=

Aufführung befindet sich in
beutiger Nummer 2. Bl.

Extra-
fahrt
am 20. Juni
über
Berlin
nach

Hannover
und
Helgoland.

Gilles zum einladen Preis
für den und zurück, 14. Tage
gleich, 2. 6L. 11 Uhr, 3. 6L
7 Uhr, 25 Gr., sowie Pro-
gramme bei

Adolph Hessel,
Ehrenstraße Nr. 7.

Niengarten
In Strehlen Nr. 47
steht im Hof und ist der selbe
für Freunde dieser schönen Mu-
sikgenossenschaft von 10 bis 12 Uhr bis
Ende 7 Uhr zur gefälligen
Besichtung geöffnet.

Ebd. Sonnenstrasse.

Eisbandsäge, Ein Sopha in billig zu verkaufen
wenn auch gebraucht, gesucht.
Cäcilien unter 10 Uhr 12. 1. 24
bis Sonnenstein u. Postle
in Dresden erbeten.

Rosen-
Gartiment
heute jetzt in vollem Flor und
lade ich zu dessen Besichtigung
einladen ein.

C.W. Mietzsch,
Besitzer der Baumwolle
Lößnigstrasse Nr. 36.

Amalien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn von
Herrn Schmid in Heidenbach
1. 6. gest. vermehrter Mutter in
solitaurem Zustand. Dr. phil. Phar-
mer Feigl in Niederspitz. —
Geb. Sochter von Paul Bach-
mann in Leipzig. Herrn Wacker-
mann in Leipzig.

Gebräut: Dr. Kaufm. Eduard
Reuter mit Fr. Emilie Weiß-
heit in Görlitz. Dr. Albert Wied-
ner in Frankenberg. Dr. Richard
Gott mit Fr. Charlotte Wied-
ner in Dresden.

Gestorben: Dr. Dr. phil.
Albert Julius Berndt in Bucha-
bei Dahlen († 15.) Frau Anna
Buchhardt geb. Guly in Dö-
deln († 15.) Frau Bechtold-
richterin Clara Stein geb.
Schmidt in Blauen († 15.) Dr.
Peter, Anna in Blauen († 15.)
Dr. Handelsmann Wilhelm Her-
mann Geppel in Heinrichs-
grätz († 15.) Dr. Dr. Herm.
Philipp's Sohn Carl in Dres-
den († 15.) Herrn Sohreder
Friedrich Kno in Dresden († 15.).

Mehr L - gesellige Zu-
sammenkunft bei Hopf im
Großen Garten.

Tannhäuser.

Heute alle plötzlich, wichtige
Verlagen, Elbgau-Sängerbund
bedient betre. D. B.

Kameradschaft,

Verein ebensowohl verab-
schiedeter Militärs der
Landwehr und Reserve.
Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Discussions-Abend.

Wie willkommen. Aufnahme
neuer Mitglieder täglich.

Um 1. Juli Beginn neuer
Unternehmungen in gewölblicher
Ausführung. Orthopädie,
Studium u. Geometrie, wogu
Anmeldungen von jetzt ab ent-
gegen genommen werden.

Der Vorstand.

Arb.-Bild.-Verein,

20. Palstrasse 20.

Sonntags, 19. Jun. 8. Uhr.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der

Landwehr und Reserve.

Sonntags, 19. Jun. 12. Uh.

Die Kameradschaft,

Heute ebenso wie verab-

schiedeter Militärs der



Sichere Ersparung bei fortgesetzter Gewinn-Chance.

Wir waren seit dem Bestehen unseres Geschäftes stets bemüht, unseren geehrten Committenten nur Stilles und Gutes zu bieten und ist auch dies unser Bestreben von dem größten Erfolge gefrönt worden, da wir laut unseren Büchern über

6000 stabile Stunden, welche über ganz Deutschland verbreitet sind, aufweisen können.

Wir sind zu der Überzeugung gelangt, daß die von der k. k. österr. Regierung ausgegebene und sammt den laufenden Zinsen garantirte

Silber-Rente

die zum heutigen Course mehr als 6 p. St. Extragnis abwirkt, bei dem flotten Geldhande in Deutschland zur Capitals Anlage sehr geeignet ist. Da aber nicht Doermann in der glücklichen Lage ist, sich ein solches Papier mit einem Male anzuschaffen, so geben wir aus diesem Grunde dasselbe gegen monatliche Ratenzahlungen ab, und heben hervor, daß der Besitzer eines solchen Ratenbriefes mit dem Tage der ersten Ratenzahlung in den Genuss der auf das Papier entfallenden Zinsen tritt.

Um aber während der Zeit der Theilzahlungen unseren geehrten Committenten auch die Möglichkeit an die Hand zu geben, durch Fortunas launische Wahl eventuell

grosse Summen zu gewinnen,

haben wir Combinationen zusammengestellt, bei denen unser Prinzip „Sichere Ersparung bei fortgesetzter Gewinn-Chance“ in glänzendster Weise gerechtfertigt wird.

Wir verlaufen gegen monatliche Zahlung von

15 Thlrn. — 45 Mark

eine 500 fl. österr. Staats-Silber-Renten-Obligation

und geben zu jeder Gesellschaft, welche wir aus 20 Personen bilden, folgende 100 Stück:

20 Stück Braunschweiger	20 Thlr. Staats-Loose, jährlich 4 Ziehungen, Haupttreffer 80,000, 40,000 Thlr. z.
20 " Finnländer	10 Thlr. Staats-Loose, jährlich 2 Ziehungen, Haupttreffer 50,000, 25,000 Thlr. z.
20 " Mailänder	45 Lire Stadt-Loose, jährlich 4 Ziehungen, Haupttreffer 100,000, 80,000 Lire z.
20 " Venezianer	30 Lire Stadt-Loose, jährlich 4 Ziehungen, Haupttreffer 100,000, 50,000 Lire z.
20 " Sachsen-Weininger	7 fl. Staats-Loose, jährlich 4 Ziehungen, Haupttreffer 30,000, 15,000 fl. z.

so zwar, daß jeder auf diese Loos schon nach der ersten Anzahlung gemachte Treffer nach Abzug des neu anzuwählenden ähnlichen Looses vollkommen der Gesellschaft zu Gute kommt, und bekommt jeder Theilnehmer zum Schluß der Ratenzahlung von obigen 100 Loosen je ein Stück und zwar 1 Braunschweiger, 1 Finnländer, 1 Mailänder 45 Lire, 1 Venezianer, 1 Sachsen-Weininger in Original ausgezogen.

Separat befinden sich auf jedem Bezugsschein 15 Coupons, wovon jeden anderen Monat einer fällig wird und bekommt jeder Theilhaber jeden zweiten Monat ein auf dem betreffenden Coupon bezeichnetes Original-Los ausgezogen.

Der 3., 6., 9. und 12. Coupon wird mit 10 Mark 50 Pf. an unserer Cassa eingelöst. Jeder Theilhaber bekommt also in Summa außer obigen Gleichheits-Coupons noch 11 Stück Original-Loose, 42 Mark in Baarem und eine 500 fl. österr. Silber-Rente ausgezogen.

Wir geben auch verhältnismäßig zu obigen Bedingungen

200 Gulden österr. Silberrente aus, monatliche Rate 7 Thlr.

100 Gulden Silber-Rente, monatliche Rate 4 Thlr.

Abgeschlossene Geschäfte können unter keiner Bedingung rückgängig gemacht werden.

Aufträge aus der Provinz werden mit der größten Pünftlichkeit auch mit Nachnahme effectuirt, jedoch müssen mindestens

bei 500 Gulden Rente	5 Thlr.
bei 200 :	2 :
bei 100 :	1 :

abgelegt sein, welcher Betrag von der Nachnahme in Abzug gebracht wird.

Gewinn-Zinsen senden wir prompt und franco.

Allgemeine Prämien- und Renten-Bank

Stein & Co., Commandit-Gesellschaft.

Berlin, Hamburg, Bremen,
Leipzigerstr. 29. Neuer Wall 16. Schlüsselkorb 10.

Dresden,
Victoriastr. 3 & 4.

JANUS,

Lebens- & Pensions-
Versicherungs-Gesellschaft
in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Einigung a. d. Gesellschafts-Berichte vom 20. Mai 1875.

Ultimo 1874 waren in Kraft: Mark, 18,208 Schenke-Versicherungen mit 45,507,100.—

267 Renten- und Pensions-Versicherungen mit jährlichen

108,667,94

Die Einnahme in 1874 betrug:

zu Ordinen ca. 1,284,670,47

Capital-Zahlungen 291,106,62

zu Renten 411,754,94

Verausgabt wurden:

Bei 241 Tobeschäden ca. 747,230.—

87 Aussteuer-Versicherungen 84,660.—

Bei ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft überdraupt an die Erben von 4123

Bescherten 9,523,535.—

Das Grund-Kapital der Gesellschaft beträgt

Die Reserve-Fonds belaufen sich auf ca. 9,327,572,70

Davon sind angelegt:

In Hypotheken 4,705,003,86

„Bauschäden“ 2,446,361,00

„Aussteuer“ 996,615,51

„Darlehen aus Gütern der Gesellschaft“ 504,800,21

Prospekte und Antrags-Papiere gratis bei den rezip. Bezirk-Agenturen und unterzeichneteter General-Agentur Leipzig.

Rostock & Schiele,

General-Agentur für das Königreich Sachsen.

1 Messing-Druckpumpe

in vorzüglichem Zustand preiswert zu verkaufen, ebenso wie

10% fl. 1½" und 12½ fl. ½" Bleirohr-Bergfr. 53, part.

Für Damen!

Ein gut sitzter Seamer, 30 Jahre alt, während sich einer Dame durch Abnehmen der Correspondenz, Kordeln etc. möglich zu machen. Gefäß. Offerten unter

„Uneigentumsgut“ in die Expedition dieses Platess erbeten

zu

Bücher-

Ein- u. Verkauf empfiehlt

sich H. Fössels Buchhandl.

Altmarkt 6, 3., gegenüber v. 0—1

und 3—5 Uhr.

Vom 1. Juli ab Augustusstraße

Nr. 5, 1. Etg.

Bandwurm

befestigt in 3 Studentenherzen

too u. sicher prac. Hom. B.

Pange, Vierthalerstraße 56, 4.

Zäsl. Nachm. 3—6.

Bäckerei-Verkauf

verbunden mit

Restaurations-Garten.

In einem frequentierten Bahnhofsviertel ganz der Nähe Dres-
den, wo gleichzeitig eine große Fleischerei ausgeübt werden
kann. Grundstück trägt außer der Bäckerei über 200 Thlr.
Werte, soll mit sämtlichen Was- und Restaurations-Inventar-
gegenstände für 5800 Thlr. mit 1200 Thlr. Anzahlung verkauf-
werden.

Desgl. Weißbäckerei mit Weinstube

in dicker Gesellschaftslage unmittelbar bei Meissen gelegen. Diese
Grundstück trägt außer der großen häuslichen Bäckerei einen
jährlichen Gewinn von circa 500 Thlr., soll zugunsten ei-
gentlicher Familienverhältnisse halber für 7300 Thlr., mit einer
Anzahlung von 1000 Thlr., verkauft und übergeben werden.

Ähnliches durch

Friedrich Albert Röthing,

Dresden. Comptoir: Petersstraße, Nr. 56, 2. Etage.

Disconto-Gesellschaft in Berlin.

Wir machen hierdurch bekannt, daß die Dividendenzinsen

Nr. 38 unserer Commandit-Anteile mit

Achtundvierzig Mark pro Stück

vom 1. Juli d. J. an bei unserer Kasse und

in Aachen bei der Aachener Disconto-Gesellschaft

und Otterberg B. Sinnermund & Co.,

in Braunschweig bei Herrn N. N. Nachtmann Nach-

folger, Provinzial-Disconto-Gesellschaft

Braunschweiz,

in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein,

in Cöln bei Herrn Dr. Oppenheim jun. & Co.,

in Dresden bei der Dresdner Bank,

in Halle bei der Bergisch-Märkischen Bank,

in Frankfurt a. M. bei Herrn M. A. von Rothschil-

& Sohne,

in Halle a. S. bei dem Halleschen Bankverein vor

Haus Dr. Knempf & Co.,

in Leipzig bei der Leipziger Bank,

in Berlin bei der Kaiserlichen Privatbank,

in Stuttgart bei der Königlich Württembergischen

Hofbank

unter Einlieferung eines Nummernverschlusses in den Vermitt-

lungsstunden von 9 bis 12 Uhr bezahlt werden.

Nach dem 31. Juli d. J. werden die Dividendenzinsen Nr.

38 nur bei und bezahlt.

Berlin, den 15. Juni 1875.

Direction
der Disconto-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Die beim Rathausneubau zu Dresden auf der Schieferdecke Karabiner, an ca. 1600 T. 12 Pf. Doppeldach von engl. Schiefer, incl. Putz- und Klebstoff, sollen an den Mietzehörden, jedoch mit Klebstoff unter den Platten, vergeben werden. Unternehmer werden hierdurch auf-
gefordert, die Oefferten verliegt mit der Aufschrift:

„Schieferdecke Karabiner“

nebst Probestein d.

25. Juni a. e.

an die städtische Bauverwaltung einzureichen, wobei

die Bedingungen zur Einlieferung bereit liegen, oder gegen Einliefe-

rung von 1 Mark bezogen werden können.

Grossenhain, den 14. Juni 1875.

Der Rath.

Ludwig Wolf.

Ein älteres Colonialwaren-
geschäft mit guter und fest
Arbeitsfunktion ist mit circa

12,000 Mark zu übernehmen u.

fortzuführen. Umsatz ca. 50,000

Mark.

Offerten unter L. M. Nr. 28

in die Ery d. Pl. erbeten.

Lymphe,
Lymphe,

Netz frisch und von sehr guter

Wirbung, empfiehlt die Annen-

Apotheke von Otto Bräuer

in Dresden

Garten-Restaurant Münchener Hof.

Heute Freitag Abend

Großes Extra-Militär-Concert

von Herrn Kapellmeister und Trompetinen-Virtuoso

A. Schubert

mit der Kapelle der S. S. Pioniere.

Pro gramm.

I. Teile.

1. Marsch nach Mozart a. d. Oper „Fledermaus“ v. A. Schubert.
2. Ouverture zur Oper „Bläue Dame“ von Supp.
3. Lied: „Wie arm ist der, der nie ein Herz ge habt.“ von Silber, vorgetragen von Herrn Schubert.
4. Chor und Triumphzug a. d. Oper „Graudin“ von Hiller.
5. Ouverture zur Oper „Die Stimme von Portici“ von Weber.
6. Walzer: „Du und Du“ a. d. Oper „Fledermaus“ von Strauss.
7. Großes Concert mit 3 Trompeten von Vorberger, vorgetragen von den Herren Arnold, Seitz und Heyne.
8. Finale aus der Oper „Die Tudin“ von Paley.

II. Teile.

9. Ouverture zur Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.
10. Walzer-Klavier von Wallé, vorgetragen von Herrn Schubert.
11. Quadrille aus der Operette „Große Giresla“ von Strauss. (1. Mat.)
12. Großes feierliches Tongemälde 1870/71, komponiert von A. Schubert (auf Wunsch), mit dengallischer Beleuchtung. Anfang 7 Uhr. Entrée 30 Pfennige.

D. Seifert.

Stadt Wien. Wiener Garten. Stadt Wien.

Großes Militär-Concert

von Herrn Musikdirektor A. Ehrlich mit der Kapelle des S. S. 1. (Vib.) Gren.-Reg. Nr. 100.

1. Wiener Blut. Marsch von A. Ehrlich.
2. Ouverture z. Op. „Sein Schatten“ von Süßer. (1. Mat.)
3. Introduction und Über der Freudenboten a. d. Op. „Klenz“ von R. Wagner.
4. Wo die Kästen blühen, Walzer von J. Strauss.
5. Ouverture a. d. „Die Wallfahrt nach Völtzmel“, von Meyerbeer.
6. Große Hornuavarietät: a) Andantino v. Mih. Billing (neu); b) In der Stille träumst Du von G. Ehrlich (neu).
7. Concerto-Polka für 2 Trompeten von Menzel, vorgetragen von den Herren Würsch und Stein.
8. II. ungar. Harmonie von Hr. Völz.
9. Ouverture z. Op. „Manon“ von Thomas.
10. Paraphrase über Müller's Standchen „Am Morgen“ von Wolf. (1. Mat.)
11. Fledermaus-Polka von J. Strauss.
12. „Kriegstrachten“, gr. Polonaise von Conrad.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

Abonnements-Billets zu allen Concerten von obiger Kapelle gültig, sind 5 Stück 1 M. 50 Pf. an der Kasse zu haben.

Vorstellungsvoll

O. Canzler.



Heute großes Concert

Vom Kapellmeister Herrn Erdmann Puschold mit der Concert-Capelle des Sgl. Belvedere.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 75 Pf.

Abonnement-Karten sind an den Kassen zu haben.

Morgen: Sinfonie-Concert. J. G. Marschner.

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Grossen Garten

Heute Freitag

großes Extra-Militär-Concert

Vom Stadtkommandeur und Trompetinen-Virtuoso Herrn

L. Naubardt

mit dem Trompeter-Corps des 2. K. S. Feldartillerieregiments 28.

Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.

Kerrarie.

Leipziger Keller.

Rhönitzgasse 8, Eingang Heinrichstr.

Heute Vorstellung und Concert

Von der beliebten Gesellschaft B. Helbig, unter Mitwirkung

E. Fabian.

Lincke'sches Bad.

Freitag den 18. Juni 1875

Abschieds-Concert

der durch die „Gartenlaude“ bekannte

Tiroler Concert-Sänger-Gesellschaft

A. Rainer aus dem Zillertal.

Entrée 50 Pf. Anfang 8 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Schweizerhaus.

Heute großes Vogelschießen, wozu alle Schützenfreunde bestens eingeladen.

Nachmittags großes Concert

Von Herrn Musikdirektor L. Gärtner mit seiner Kapelle.

Anfang 4 Uhr. Entrée frei.

Gleichzeitig empfiehlt gute, auf Eis gelagerte Biere, sowie eine reichhaltige Speisenkarte, von 5 Uhr an Portage von Dubn.

Ergebnis

J. Franke.

Von 2 Uhr an Käsekäulechen.

Körnergarten.

Heute Freitag Frei-Concert. Täglich frische Käsekäulechen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bekanntmachung des Herrn Ebelt der Preußischen Bank vom 7. d. VI. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Bank-Kommanditen in Dresden, Leipzig und Chemnitz ihre Bischaukt am 1. Juli d. J. beginnen werden.

Diejenigen werden folgende Geschäfte betreiben:

- 1) Die Abschaffung von Wecheln auf deutsche Plätze, an welchen sich Bihal-Institutionen der Preußischen Bank befinden, oder auf welche nach der Bestimmung des Haupt-Bank-Directoriums außerdem Wechsel angekauft werden dürfen, desgleichen den Aufbau von Wecheln auf andere Plätze nach späterer Bestimmung des Haupt-Directoriums.
- 2) Die Erteilung von Darlehen gegen Unterplant von dazu geeigneten Wertpapieren und Stoffproduzenten.
- 3) Die Vermittlung von Geld-Zahlungen zwischen den Eingang genannten Orten und sämtlichen Kompanien und Kommanditen der Preußischen Bank.
- 4) Die Verfolgung des An- und Verlaufs von Wertpapieren wie steinerne Rechnung.
- 5) Die Annahme von Wecheln und sonstigen Incasse Papieren.

Als Geschäftsbereich sind der Bank-Kommandite in Dresden die Königlich Sächsischen Kreisbauprämienbanken Dresden und Bautzen, der Bank-Kommandite in Leipzig der Bezirk der Königlich Sächsischen Kreisbauprämienbank Leipzig, der Bank-Kommandite Chemnitz der Bezirk der Königlich Sächsischen Kreisbauprämienbank Zwickau eingeschlossen.

Die Verwaltung der Bank-Kommandite in Dresden ist den Bank-Director Edler als erstem, und dem Bank-Kassirer Fischer als zweitem Vorstandbeamten; die der Bank-Kommandite in Leipzig dem Bank-Director Heller als erstem und dem Bank-Buchhalter Bielefeld als zweitem Vorstandbeamten.

Die Verwaltung der Bank-Kommandite Chemnitz dem Bank-Director Forstmann als erstem und dem Bank-Kassirer Kalachne als zweitem Vorstandbeamten gemeinschaftlich übertragen worden.

Bei allen rechtverbindlichen Erklärungen und Absichtserklärungen jeder Bank-Kommandite sind die Unterstüttungen beider Vorstandbeamten erforderlich.

Berlin, den 15. Juni 1875.

Königl. Preuss. Haupt-Bank-Directorium.

Salon Variété.

Volks-Restaurant.

Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute Vorstellung u. Concert.

Zum Vortrag kommen nur komische Posse u. Szenen. Gassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entrée 25 Pf.

G. Zettendorf.

Natur-Theater.

heute Freitag, den 18., Vorstellung im Schlossschlösschen.

Das Schauspiel des Damocles, Bäderde, Simplicien, Valier.

Stadt Metz,

Kaiserstrasse Nr. 6.

Heute Concert.

Anfang 6 Uhr. Entrée frei. Carl Hennig.

Gasthof Strehlen.

Heute Concert (Entrée frei).

Anfang 7 Uhr. J. Martin.

König Alberthöhe

bei Rabenau,

höchst romantisch gelegen, auf dem Wege über Gersdorf nach Rabenau, 1½ Stunde von der Eisenbahnstation Hainsberg, ½ Stunde von der Rabenauer Mühle entfernt. — Der ergebnisreiche Unterzuckerbrot erfüllt sich neu erbauter Restaurant auf Abhaltung von Familienfesten, Vogelkonzerten u. s. w. Die Vocalitäten enthalten einen Konzertsaal, Speisesaal, Billard- und Gesellschaftsraum, dabei eine kleine schottische Linden-Terrasse mit reizendem Bern- und Rundblick.

Bei prompter schneller Bedienung empfiehlt zu soliden Preisen ein ff. Riesenteller, Bärtisch Bier, d. Wein, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit E. Neumann.

NB. Hierdernate auf meine neu eingerichtete Garten-Terrasse aufmerksam.

O. O.

Grand Restaurant Ritter-Saal,

Waisenhausstr. 29.

Gierdurch erlaube mir auf meinen edelsten kräftigen Mittagstisch à Gouvert 50 Pf., im Abonnement 70 Pf., von 12-3 Uhr aufmerksam zu machen. Weißzeitig reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit. Diner von 1-6 Uhr, auch versarie ein hochwertiges Nadeberger und Enzembacher Exportbier, irlich auf Eis.

Einer zahlreichen Bedienung des gehobten Publikums steht entgegen. Hochachtungsvoll Rudolph Ritter.

NB. Hierdernate auf meine neu eingerichtete Garten-Terrasse aufmerksam.

O. O.

Saazer Hopfenblüthe,

Weissegasse 4, Parterre n. 1. Etg.,

Verkauf des besten Böhmis. Export-Bieres am Orte, aus der renommierten Fürstl. Kinsky'schen Brauerei zu Böhmis. Kamnitz. Einzig und alleiniger Vertrieb für hier und auswärts. Zwei neue französische Billards von Heber. Gute warme und kalte Küche. Gute Preise.

J. M. Hecht.

NB. Verkauf in Gebinden Stanco Haus, nach ausdrücklicher Nachnahme.

Ungentgeltliche Impfung

mit regenerierter Rücklymphe Sonntags Vormittag von 10-11 Uhr im poliklinischen Institut, Zeughausplatz 3.

Dr. H. Thiemann. Dr. Bodo Vogt.

Wechtsanwalt R. Schmalz,

Annaberg und Schwarzenberg 1. S.

E. Richter, geprüfter Bandagist, Wallstraße 13, hält sich Bruchfelden zur Unterhaltung und Unterhaltung von Bandagen empfohlen. Bruchfeld werden durch verbesserte Bruchbänder gesichert und gebettet. Lager alter Arten Bruchbandagen, Nadelbandagen, Frauenbandagen, elast. Strumpfbandagen und Elbbinden, Trichterbandagen.

Eiserne Oesen kaufen Sophas, Matrasen, Möbel Schöne, Galeriestr. 19, Säffer M. Galeriestraße 22.

Ausstellung alter künstlerischer Arbeiten.

Kurländer Palais, Zeughausplatz Nr. 3.

Geöffnet von 10 bis 5 Uhr,

an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 5 Uhr.

Der Eintrittspreis beträgt 1 Mark, für 4 Billets 3 Mark.

Montags tritt ein erhöhter Eintrittspreis von 1½ Mark ein.

Ausstellung gewerblicher und industrieller Erzeugnisse

aus dem Königreich Sachsen.

Eingang Gewerbehans. Ausgang Trangerichaus.

Geöffnung täglich 9 Uhr Morgens.

Schluss 7 Uhr Abends.

Eintritts-Preise.

für einmaligen Eintritt pr. Person 1 Mark.

Abonnement-Billets mit 4 Coupons, welche zu viermaligen

Eintritt berechtigen 3 Mark.

Collectiv-Billets für mindestens 50 Personen, Vereine u. dergl.

pro Person 60 Pf.

Arbeitgeber, welche ihre Arbeiter die Ausstellung besuchen lassen

bei Eintritt von 10 Billets und mehr 40 Pf.

Karten während der ganzen Dauer der Ausstellung gültig, bis

Person 15 Mark.

Dito für Damen 9 Mark.

Die Karten müssen mit der Photographie der betreffenden Person versehen sein.

Das Directorium.

August Walter.

Sächsische Holz-Industriegesellschaft

zu Rabenau.

Die gebotenen Aktionare werden hiermit zu der

Auszug aus unserem diesjährigen Reiseprogramm.

In die Alpen!

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt,
Dem will er seine Wunder weisen
Im Berg und Thal und Strom und Feld!

Wenn ehemal Jemand sich entschloss, eine Alpenreise zu unternehmen, sei es, um das wundersame Gebirgsland wissenschaftlich kennen zu lernen, oder aus leidenschaftlicher Schwärmerie für hohe Naturschönheiten oder überhaupt nur, um die Neugier zu befriedigen, — dann war's ein grosser Entschluss, der viel Zeit, viel Geld, grosse Entbehrungen und ungewöhnliche Strapazen kostete.

Eine Welt des Grauens und der Schrecken, waren die Alpen gefürchtet und gemieden und die abenteuerlichsten Schilderungen steigerten den Abscheu vor Gegenständen, in denen das Reisen damals bei den wenig gebauten Pfaden und der häufigen Verödung und Unsicherheit eine ununterbrochene Kette von Lebensgefahren in sich schloss. Anders heute — nachdem grossartige wissenschaftliche und dichterische Leistungen mächtige Sympathien für die Alpen erweckten. Albrecht von Haller, Saussure, Agassiz, Forbes, S. Gessner, Goethe, Schiller und viele Andere sind die Verkünder, welche das Naturleben der Alpen in poetischer Gestaltung zum Geheimgut der civilisierten Welt gemacht haben, während einsichtsvolle Staatsmänner und Politiker mit Hilfe der oft staunenswerten Leistungen kühner Techniker jene Schrecken zu bannen wussten und dem grossen Verkehr eine Welt der Wunder und grossartigste Naturscheinungen erschlossen. Was dann noch fehlte, eine Reise in die Alpen zum höchsten Ziel aller Wanderlustigen und Naturfreunde zu erleben, haben die grossen Triebfedern unserer Zeit, die Herstellung schnellerer und billigerer Communicationsmittel und ein so zu sagen internationaler Speculationsgeist in reichstem Maasse gethan.

So sehen wir denn jährlich Tausende und Abertausende den Alpen zueilen, um in ihnen und durch sie Herz und Gemüth zu erquicken. Allüberall predigt uns die Natur in mächtigen, unvergänglichen Zügen und unerschöpflicher Mannigfaltigkeit ihre Herz und Seele gefangen nehmenden Reize und ewigen Wunder!

Nichts natürlicher, als wenn somit die Alpenländer ein Tummelplatz aller Nationen, aller Stände geworden sind! Der Anwohner des Nordens benutzt seine vierzehntägige Ferienzeit, um im Fluge an die Gétoade des Bodensees zu eilen, vom Rheinfall zum Rigi, vom Vierwaldstädter See die Gotthardstrasse hinauf, vom Rhone-Gletscher und der wilden Grimsel zum Hinterthall, von Interlaken zur Wengernalp u. s. w. zu pilgern, auf des Faulhorns Höhe die Revue über die Eisegebirge des Berner Oberlandes abzunehmen und am Ende der zweiten Woche schon wieder daheim zu sein. Und was sind die Kosten eines solch himmlischen vierzehntägigen Traumlebens gegen sonst? — Vor 20, 30 Jahren brauchte man das Doppelte nur zu einer achttägigen Rheinreise!

Auch beantwortet sich die Frage: Warum man gerade in die Alpen reisen soll? einfach dahin: Weil ihre Natur möglichst verschieden ist von derjenigen, in welcher sich unsere Wohnaugen und Arbeitsstätten befinden, weil die Freude daran nicht nur ein sogenanntes „Contrastvergnügen“ geheissen werden kann, sondern im Gefüge von Annehmlichkeiten beruht, die daheim unbekannt sind und bleiben.

Wo giebt es die Buntheit der Farben, die rothen Früchte des Thales und über ihnen das Weiss der Höhen, den gleichzeitigen Anblick von Sommer und Winter, den sonnendurchglitternden Staub der Wasserfälle, die blau-grünen Seen im feurigen Rahmen der Alpenrosen, die unendlichen Gesichtskreise, die lauteren Wasser und die reinen Lüfte? Wo ist die gesammte Umgebung in gleicher Weise dem Gemüth, dem Auge, unserem ganzen Sein ein Vergnügungsbad?

Doch, wollten wir hier auseinandersetzen, warum man seine Staubferien in den staublosen Hochthälern zubringen soll, — was gleichbedeutend wäre mit einer Auslegung all' ihrer Reize, müssten wir den Raum, den hier ein von uns zu gebendes „Reise-Programm“ einanehmen soll, mit Darstellungen füllen, welche in die ästhetische Naturbeachtung gehören. Zudem haben wir das auch nicht notwendig, — denn in der gebildeten Welt unserer Tage bedürfen die Alpen keines Fürsprechers mehr!

Sollen wir weiter sagen: Wie man reisen soll? Sollen wir eine Technik des Reisens geben? — Wir möchten da schwerlich Allen gerecht werden, die sich uns anschliessen und deren Neigungen und Bedürfnisse so verschiedenartig sind! Reisen ist die Quintessenz des Lebens — der Eine aber reist, um sich zu erholen, der Andere, um zu geniessen; Dieser hält es mit einem gemütlichen „Standquartier“, von wo aus er in beschaulicher Ruhe die Geheimnisse und Zauber der Alpenwelt studirt, Jener schwelgt schon im Vorans in den Reizen eines Naturgenusses, den er sich im Vollgefühl seiner Kraft und in achter Touristenlanne mit mancherlei Strapazen zu erkämpfen vornimmt; der Eine ist bequem, der Andere unternehmungslustig; Dieser sucht die Einsamkeit, um auf einige Zeit dem Geräusch der Städte, dem Drängen und Treiben der grossen Welt zu entfliehen; Jener kann es nirgends aushalten, wo es nicht gesellige Kreise und die Mittel zur Befriedigung gewohnter Bedürfnisse gibt; A. liest eine gut besetzte Gasthaustafel und zahlt ohne Murren eine anständige Hotelrechnung, B. trägt seinen Proviant auf zwei, drei Tage mit sich und dinirt auf grüner Matte, weil das billiger ist. Man reist allein, man reist aber auch mit Kind und Kegel. Im Wirsel dieser Anforderungen und Neigungen giebt es keine Strasse, auf der es Allen gefällt; ebensoviel kann hier das arithmetische Mittel gezogen werden.

Wollten wir es sonach durch eine Auleitung zum Reisen Jedem recht machen, — wir würden es mit Sämtlichen verderben. Vor Einem wollen wir wenigstens warnen — vor der Sucht, in möglichst kurzer Zeit Viel, d. h. „Alles sehen“ zu wollen! Es ist das geradezu ein Kampf zu nennen, in den man sich freiwillig stürzt, in welchem aber jedes beschauliche Element untergeht! Wie Viele

wollen nur immer fort und fort, weiter geniesen, Neues sehen, und die innere Leere, welche durch Berufsanstrennungen erzeugt ist, durch hastig zusammengesuchte Eindrücke ausfüllen. Dieser Reisekauf wird heutzutage vielfach gefährdet und unterstützt; für weniges Geld durchfliegt man grosse Räume und kommt einige Wochen hindurch kaum aus dem Kohlendunst der Eisenbahnen, dem hinter dem Hotel-Omnibus aufgejagten Staub und aus einer Hetzjagd nach „Sensationswürdigkeiten“ heraus. Das Facit ist — Ermüdung und Aspannung statt Genuss und Erholung! Und vor solchem Branchen wollen auch wir unsere Stimme erheben, die wir — Tausenden schon zum „Reisen“ Anlass gaben und Hunderten auch diesmal zu geben wünschen!

Zu einer wahren „Ferien- und Erholungsreise“ bieten wir abermals und insbesondere auf Auseinandersetzung vieler unserer früheren Reisegenossen eine ebenso schöne als billige Gelegenheit. Wir jagen unsere Interessenten nicht von Ort zu Ort, treiben sie nicht in wilder Lust im Kreise herum, führen sie vielmehr leicht und schnell und dabei „für weniges Geld“ nach dem Eldorado aller Reiseziele, der herrlichen Schweiz, einem Jeden unumschränkte Freiheit in der Wahl seiner Specialtouren lassend. Ein lästiges Massenaufreten ist dabei ganzlich ausgeschlossen; Jeder reist, wie er Lust hat und wie es ihm beliebt, ohne innerhalb unserer vierwöchentlichen Billetgültigkeit an bestimmten Tag und Stunde zur Rückfahrt gebunden zu sein.

So hoffen wir denn auch diesmal eine genügende Anzahl Theilnehmer und Theilnehmerinnen zu finden, die unser Unternehmen nicht ungenützt vorüber gehen lassen, um als Ausbeute einen dutzig blühenden Strauss unverwelklicher Erinnerungen mitheim zu bringen!

Indem wir nun mit vorliegendem Programm unsere schon seit einer Reihe von Jahren so beifällig aufgenommenen Extrafahrten erneuern, bieten wir damit selbst denjenigen unserer geehrten Theilnehmer, die wir — weil sie alljährlich unserem Ruf folgten, „unsere Reise-Kundschaft“ nennen dürfen und die uns schon früher nach Basel begleiteten, diesmal etwas ganz Neues, da wir sie sowohl auf der Hinreise durch neue herrliche Gegenden führen, als auch bezüglich der Rückreise Gelegenheit geben, die neue, erst seit Kurzem eröffnete, an Naturschönheiten sorgfältig „Schwarzwaldbahn“ zu befahren.

Die ganze Tour, wie wir sie diesmal nach der Schweiz nehmen, ist eine ununterbrochene Kette der schönsten und lieblichsten Landschaftsbilder; gleich Perle an Perle gereiht, entrollen sich dem Reisenden die ebenso reizenden als denkwürdigen Sächsischen, Thüringer und Schwäbischen Lande, das Main-, Neckar- und obere Rheintal, Schwarzwald und Vogesen. — Alles wird uns mahnen, die Rückreise da und dort zu unterbrechen und so manchem schönen Punkt noch einen Besuch zu widmen.

So bieten wir denjenigen Theilnehmern und ihren sich hoffentlich auch diesmal zahlreich anschliessenden Genossinnen nicht nur eine schöne Reise, — auch das ungewöhnlich Billige unserer Fahrpreise hat eine Berechtigung, zur Theilnahme aufzufordern, namentlich für Diejenigen, welche von gleicher Sehnsucht erfüllt sind. Gottes schöne Natur einmal in einem weiteren Kreise zu schauen, die jedoch den Kostenpunkt etwas genauer ansiehen. Aber auch der, welcher nicht so streng rechnet, profitiert gern von gebotenen Vorteilen und wir gewähren diese — nach dem wohlwollenden, höchst dankenswerthen Entgegenkommen der beteiligten geehrten Bahnverwaltungen und in Rücksicht auf die so vieles Schöne umfassende Tour in einer bisher ungenannten Weise! Nur durch die Vereinigung Vieler ist es möglich, solch billige Fahrten zu arrangieren; deshalb sei auch unser neues Unternehmen einer regen Beteiligung empfohlen!

Die Reise selbst — als eine Vergnügungs- und Erholungsreise — soll, besonders um auch den sich beteiligenden Damen gerecht zu werden, keine sogenannte Hetztour bilden; wir werden mit Eilungsgeschwindigkeit fahren, dabei aber die notwendigen Pausen nicht ausser Acht lassen; für Hof ist 1 Stunde, für Heidelberg zum Frühstück 1 Stunde, für Freiburg zur Einnahme des Mittagsmahles 1 Stunde 20 Minuten gerechnet. Unnötiger Aufenthalt, namentlich eine Uebernachtung unterwegs, ist aber vermieden, um auch denen recht zu thun, welche ihre ganze Zeit auf den Besuch der Schweiz verwenden wollen. Dagegen haben alle Diejenigen, welche den passirten grösseren Stationsorten oder ihrer Umgebung einen längeren Besuch zu widmen gedenken, Gelegenheit, dies auf der Rückreise zu thun und die Rückfahrt beliebig (innerhalb der festgesetzten 4 Wochen) zu unterbrechen.

Diese Couponstationen sind: **Freiburg** bez. **Tryberg** für den Schwarzwald etc.; — **Appenweier** — Abstecher nach Kehl und Strassburg; **Oos** — Baden-Baden; **Karlsruhe** — Abstecher nach Stuttgart (billige Retourbillets mit 2 tägiger, und wenn ein Sonntag dazwischen fällt, 3 tägiger Gültigkeit); **Heidelberg** — Neckarthal, Mannheim, Schwanzingen, Worms, Speyer, Odenwald; **Würzburg**, **Schweinfurt** — Kissingen — Meiningen, **Bamberg**, **Lichtenfels** — Thüringen, **Hof**.

Somit glauben wir, dass kaum eine Tour reicher, manigfältiger und lohnender zusammengestellt werden kann, als wir sie durch unsere Extrafahrt bieten; Alles, was von jeher die gesammte Touristenwelt, die Schaar der Reisenden aus aller Herren Länder anzugiebt, Alles was dem Lehrten, Forscher, Künstler, Maler und jedem Naturfreund hohes Interesse bietet, ist hier vereinigt und bedarf eigentlich keines Wortes der Empfehlung!

Ausdrücklich sei hier noch bemerkt, dass die Reise nach Belieben auch nur bis Heidelberg oder Appenweier unternommen werden kann und Basel als Endstation der Extrafahrt gilt, von wo aus den verehrten Theilnehmern überlassen ist, die beliebigen Specialtouren einzuschlagen.

Für die Reise ab Basel

empfehlen wir besonderer Beachtung, dass die schweizerischen Bahnen außerordentlich billige Rundfahrbillette nach dem Berner Oberland, an den Vierwaldstädter See und der West-Schweiz ausgeben.

Näheres darüber in Bürkli's Fahrtenplan der Schweizer Eisenbahnen etc. Preis nur 40 Centimes, ein unentbehrlicher Ratgeber, auf allen Schweiz. Stationen zu haben.

Schlusszeit für Billetentnahme

Mittwoch, den 14. Juli, Abends.

Nachzeichnungen können nicht berücksichtigt werden, da wegen Stellung der erforderlichen Wagons rechtzeitig den beteiligten Bahnverwaltungen Bericht erstattet werden muss.

Überhaupt wird dringend gebeten, die Entscheidung zur Theilnahme nicht bis zum Schlusstermine anstecken zu lassen, da es im andern Falle effectiv unmöglich ist, im Interesse der geehrten Reisenden mit den erforderlichen Arrangements vorzugehen.

Dagegen berechtigen unvorhergesehene Fälle, welche erfordern, der Beteiligung zu entsagen, zur Rückgabe der Interims-Karte und Rückforderung des gezahlten Betrags bis 16. Juli Abends.

Fahrpreise für hin und zurück

bei der Anmeldung zu erlegen oder einzuzahlen:

Ab	bis		bis		bis	
	Heidel-	Appen-	Basel	Heide-	Appen-	Basel
	II. Cl.	III. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	II. Cl.	III. Cl.
Dresden	47	35	54	40	63	46
Leipzig	43	32	50	37	59	43
Riesa	46	34	53	39	62	45
Freiberg	44	33	51	38	60	44
Chemnitz	41	31	48	36	57	42
Gera	41	31	48	36	57	42
Altenburg	40	30	47	35	56	41
Görlitz	39	29	46	34	55	40
Glauchau	39	29	46	34	55	40
Crimmitschau	38	28	45	33	54	39
Greiz	38	28	45	33	54	39
Zwickau	38	28	45	33	54	39
Reichenbach i. V.	36	27	43	32	52	38
Plauen	34	26	41	31	50	37
Kauffungen	51	38	58	43	67	49
Bautzen	52	39	59	44	68	50
Löbau	53	40	60	45	69	51
Görlitz	55	41	62	46	71	52
Zittau	56	42	63	47	72	53
Reichenberg i. B.	59	43	66	48	75	51
Krippen	50	37	57	42	66	48
Hof	30	23	37	28	46	34
Lichtenfels	—	—	31	24	40	29
Bamberg	—	—	30	23	38	28
Würzburg	—	—	22	16	31	23

Für vorstehende Preise gewährt die Unternehmung den verehrten Reisetheilnehmern **Hin- u. Rückfahrt innerhalb vier Wochen** vom Tage der Abfahrt, Montag, den 19. Juli, an gerechnet bis einschliesslich Montag, den 16. August

Zwei Kinder (bis zu 12 Jahren) reisen auf 1 Billett; — für einen Erwachsenen und ein Kind ist zur Fahrt in III. Cl. ein Billett II. Cl., zur Fahrt in II. Cl. ein Billett II. und eins III. Cl. zu fassen.

Von Basel aus (wo die Ankunft rechtzeitig erfolgt, um noch mit den Abendzügen nach Zürich, Bern, Luzern oder Schaffhausen gelangen zu können), steht jedem Theilnehmer frei, zu reisen wie und wohin es ihm beliebt.

Versäumte Abfahrt berechtigt nicht zur Rückforderung des Fahrgeldes. Wer sich von der Tour trennt, ausschliesst oder derselben entsagt, verliert das Recht auf Erstattung des Betrags.

Nur Handgepäck frei. Nicht unbedingt nötiges Gepäck suche man zu vermeiden, da insbesondere die schweizerischen Bahnen Freigepäck überhaupt nicht gewähren.

Reise-Pass unnötig, dagegen **Passkarte** anzurathen, um für alle Fälle eine Legitimation zu besitzen. Für Diejenigen, welche etwa von Italien aus per Mont-Cenis-Bahn nach Genf reisen wollen, ist Pass mit französischem Visa nötig.

Im Übrigen wird Alles aufgeboten werden, die Reise zu einer möglichst angenehmen zu gestalten; wie deau auch die (aus dem Fahrplane ersichtlichen) Aufenthalte dazu dienen, das Anstrengende einer unausgesetzten Fahrt abzumindern und Zeit zur Erholung zu gewinnen.

Auf der **Rückreise**, die an jedem beliebigen Tage von **Basel** oder **Singen** (Schwarzwaldbahn) aus angetreten werden kann und mit allen Zügen, ausser den Courier- und Schnellzügen, gestattet ist, **beliebiger Aufenthalt innerhalb der vierwöchentlichen Billettdauer** (bis mit Montag, den 16. August) in allen im Programm und auf den Fahrkarten genannten Stationen.

Wer durchaus die Courier- oder Schnellzüge zu benutzen wünscht, kann dies unter Lösung billiger sogenannter „Zuschlagsbillets“ thun.

Anmeldungen und Zahlung des Fahrpreises sind bis **Mittwoch den 14. Juli** Abends zu bewirken: in **Dresden** bei Eduard Geucke & Co., Waisenhausstrasse 7, im Palais Gutenberg; in **Leipzig** in Wagner's Express-Bureau, August

ff. Böhmisches Schankbier,

Unsere reichhaltige Preisliste diverser Biere halten wir bestens empfohlen.
Gebrüder Hollack, Königsbrüderstraße 94.

Den geehrten Herren Landwirthen

empfehlen unsre als vorzüglich anerkannten
Dreschmaschinen mit Göpel in allen Größen.

Heckselmaschinen.

Ringelwalzen.

Getreide-Mähmaschinen, System
Gras-Mähmaschinen, Wood u. Bandehe.

Heuwender.

Heurechen.

Turbinen- und Mühlenanlagen.

Boh-Guss jeder Art zu billigsten Preisen.

Brauerei- u. Brennerei-Anlagen, sowie alle Reparaturen derselben werden schnellstens ausgeführt.

Meissen.

Schindler & Grünwald.

Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Industrie-Ausstellung Dresden,

Maschinenhalle Platz Nr. 519.

Pleimes Kölnische Kräuter-Essenz.

Gern auf diese Essenz, als das wirksame aller bisher bekannten Haarstärkungs-mittel hingewiesen wird, so geschieht dies im wirtschaftlichen Interesse aller Haarleidenden, da dieselbe, obwohl sie durch ihre in der That aufgesetzten Wirkungen schon eine außerordentliche Verbreitung gefunden, doch den Einzelnen noch unbekannt geblieben sein dürfte. Es ist zwar sehr viel auf diesem Gebiete verlust gemacht worden, aber auch noch so ein vorzügliches und elegant ausgeschattete Fabrikate haben — wenn sie auch oft Toilette-Kittel nicht zu verwerfen waren — doch als wertvolle Haar-Medizin noch durchaus unbedenklich gelassen. Und als solche empfiehlt gerade die „**Kölnische Kräuter-Essenz**“ in der erstaunlichen Weise allen Anforderungen.

Sie verhindert sofort das Ausfallen, sowie bei regelmäßigen Gedruck das frühzeitige Grauwerden der Haare, erzeugt und fördert selbst auf ganz dünnen Stellen wieder einen hellen und fröhlichen Haubrock, reinigt die Kopfhaut gründlich und ist bei keinerlei einer warne Weißtut. Preis je fl. 10 und 20 Mgr.

Hauptverkauf-Depot in Dresden bei Oscar Baumann,

Frauenstrasse Nr. 10.

Lager englischer, französischer und deutscher Parfumerien.

Autorisierte Aufträge, gegen Entsendung oder Nachnahme, verpackt und frei.

Depositen- und Check-Verkehr.

Dresdner Bank.

Wie machen hierdurch bekannt, dass weit an unserer Gasse Einlagen mit und ohne Abzugskosten annehmen und bis auf Weiteres bei Kapitalien gegen jederzeitige Abhebung 2% ^{1/2} % Zinsen per Jahr, frei von allen mit einmonatlicher Kündigung 3% mit dreimonatlicher Kündigung 4% sonstigen Spesen, geschahen.

Die näheren Bedingungen des Verkehrs liegen an unserer Gasse gedruckt zur Verwendung. Dens sind auch dieselbe Kontobücher, und für kleinen Einleger, welche über die eingezahlten Beiträge vermittelte Checks zu verfügen wünschen, Checkbücher unentgeltlich zu entnehmen.

Dresden, den 16. Mai 1875.

Dresdner Bank.

Dresdner Bank.

Nachdem die betreffenden baulichen Einrichtungen in unserem Bankgebäude vollendet und durch dieselben geräumige Treppen geschaffen worden sind, erklären wir und zur Annahme von

Geldern, Effecten, Documenten etc.

In offenen und verschlossenen Depots

dereit. Wir übernehmen deren Aufbewahrung und auch die Verwaltung, indem wir die Einziehung jahrläufiger Coupons und Dividenkostensteine, sowie verlorenen Stücke besorgen, die Ausleihungen kontrollieren etc.

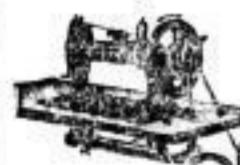
Die betreffenden Regulative sind in gedruckten Exemplaren an unserer Hauptkasse zu entnehmen.

Dresden, im Juni 1875.

Dresdner Bank.

Amerikanische Original-„WANZER“-Nähmaschinen.

Weltausstellung Wien: 2 ERSTE PREIS-MEDAILLEN.
Niederöster. Gewerbe-Verein Wien: Einziger Preis, SILBERNE MEDAILLE.
Ausstellung des Schneidergewerbes Dresden: Erster Preis, GOLDENE MEDAILLE.



„WANZER F“ für Haushalt, Confection, Wäschefabrikation etc., näh ebenso gut rückwärts wie vorwärts.

„WANZER D“ kräftige Handwerker-Maschine für Schneider-, Tapezier-, Mützen- und Portefeuille-Arbeiten.

„LITTLE WANZER“ billigste und leistungsfähigste Familien-Nähmaschine, complet zum Hand- und Fußbetrieb.



Das in allen civilisierten Staaten patentirte originale „WANZER“-System, welches in der Nähmaschinen-Industrie Epoche macht, ist von solidester, einfachster Construction und besitzen die Maschinen bei gerauschossem leichten Gang bisher nicht bekannte, wichtige Vorzüge.

Dresden, Galeriestr. 6

General-Agentur
J. H. Meyer jr.,

Maison à la foire de Leipzig.

Wieder-Verkäufern lohnenden Rabatt.

Zu Ausstattungen. Vollständige Küchen-Einrichtungen einschließlich Küchen-Meublement.

Ausstellung einer vollständigen Musterküche.
Cataloge gratis.

Gebrüder Eberstein,
Hoflieferanten,
Altmarkt 12.

Eis-Schränke,

beste Qualität, unter Garantie.

Gebr. Eberstein,
Hoflieferanten.

Dresden, Altmarkt 12.



Neue verbesserte Petroleum-Kochapparate und Petroleum-Plättöfen

empfehlen wir unter Garantie für größte Leistungsfähigkeit zu billigsten Preisen. Jedes Kochgeschirr kann zu den Apparaten verwandt werden. Zeichnungen und Preise gratis und franco.

Gebrüder Giese,
Neustadt am Markt 9.

Für Touristen u. Theaterbesucher.

In reicher Auswahl haben wir für die diebstahlige Saison die von uns so sehr beliebt gewordenen **Zinnelle**-Marine- oder Krimmstecher für Theater, Land und Meer in allen Größen auf Lager, die selben großen Größe und ziehen sich durch eine scharfe Verarbeitung nicht leichtfest aus, ein jedes Glas ist für alle Augen passend. Ein großer Krimmstecher inklusive Teleskop von 6 Zhl. 15 Mgr. an. Ein kleines Theaterglas von 3½ Zhl. an. Alle Krimmstecher sowie Theatergläser sind auch in **Aluminium** auf Lager (berühmt wegen seiner Leichtigkeit). Teleskopbrille, auf welchen weit deutlich schaut, 3½ Zhl. Große Auswahl **Microscope** von 100 bis 1500facher Vergrößerung von 3½ Zhl. an. Kleine Auswahl **Salon Barometer**, ausgeführt in sehr geübten Rahmen, ebenfalls in Elfenholz, Mahagoni, Nussbaum und Polistander. **Reise-Barometer-Aneroid**, vereinigt mit Thermometer, Kompaß, nebst einer Reihe von Zubehörteilen in Form einer Uhr, ganz neu. **Brillen**, **Lorgnettes**, **Pluvener** in Gold, Silber, Stahl, Horn, Schildpott, Eisenstein, mit feinsten Gravaturen, von 1 Zhl. an. Von allen optischen Gegenständen behält sich eine reiche Ausstellung im Schaukasten, zu deren Besichtigung wir ergeben einladen. Andere wichtige Aufträge werden sofort aufgezählt und Reparaturen gleichzeitig besorgt. (Geschäft besteht seit 1830.)

Gebrüder Roettig,

optisches Institut,

Magazin Pragerstrasse 5, Dresden.

Grosses Lager

von Polstergestellen und Rohrstühlen

empfiehlt E. Grafe, Bischöfplatz 19.

Uralten Nordhäuser

a Glasur incl. Glas 75 Pfennige vorsätzl. Verdannungsmittel

empfiehlt C. A. B. Schmidt Nachfolger,

Altmarkt 15 zum Elefanten.

Pferde-verkauf.

Ein Pferd kommt sechstlich

Werde, 5 Jahre alt, sehr flotte

Gänger, kostet zu jedem Dienst

zu brauchen, sind veränderlich

halber, auf Verlangen mit Ma-

gen und Gehör, zu verkaufen.

Dresden, Bischöfplatz 62



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Zum Karneval ist den Hamburger-Dresdner Güter-Verkehre via Berlin-Märkisch ein Stadttag VI. erlaubt, welcher Tiefsttarifionen und ermäßigte Frachtsätze enthält und von unserer Güter-Edition Dresden bezogen werden kann.

Leipzig, den 15. Juni 1875.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seydelth. C. A. Gessler.

Ausstellung.

Die Herren Federhändler und Schuhmachermeister

mache ich hierdurch auf meine ausgestellten Waren, bestehend in gewaltsamen, gut gearbeiteten rindlederen Schäften und Borsten, sowie Glanzather-Schäften und Fahrtleder, aufmerksam.

Stand: Maschinenhalle, Galerie.

Adolf Schmidt,
Federfaktur in Pilsen.

Rosen Ausstellung.

Sie besteht darin, dass die Ergebnisse meiner reichhaltigen

Rosen-Sammlung

auszugeben und zu deren Besichtigung ergeben sind einzuladen.

Paul Nusdorfer.

P. S. Rosebouquets zu diversen Preisen.



Graf Münster'sche Universal-Kandare

in keinem Stadl polit, complete 7½ Mark, ein Instrument, durch welches der geschätzte Kleider das reine Werk schneller trifft, und der ungeübte Kleider für das gesuchte Werk angehoben und dienstbar macht, ohne dabei unnötig zu zähnen.

Hierzu eine Broschüre à 1 Mark im Magazin von

Th. Pfitzmann,
Leipzig u. Dresden,
Schloßstraße 12.

Inventar-Auction.

Wege Nachfrage soll im Rittergutshofe Böhla bei Leipziger am 28. und 29. Juni 1875 das gelammte Inventar und letzte Juwelen im Wege des Weitgediebes verkauft werden.

Um ersten Tage von früh 9 Uhr an kommen zum Verkauf: 6 Arbeitspferde, 2 Zugpferde, 10 Kühe, 2 Stück Jungvieh, 5 Zuchtfäden, 1 Zuchteber, circa 400 Stück Schafe und Lämmer, sowie Stall- und Geschirr-Utensilien,

am zweiten Tage auch von früh 9 Uhr an: Dresch- und Häckselmaschine, Kutschwagen, Wirtschaftswagen (alle mit eisernen Achsen), sowie sämtliches übrige Wirtschafts-Inventar.

Böhla, den 16. Juni 1875.

O. Glebelhausen.

Drehbänke.

Gehärtete Gußstahlspindel, in gehärteten Gußstahlringen laufend, passend für Mechaniker u. s. w., fertigt billig.

Th. Dietze, Halle a. d. S.,
große Rittergasse.

Zustriktes Preisverzeichniß gratis.

Lombardirung von Hypotheken.

Der Besten Zeit sofort gegen Unterlage von guten Proben und auf Caution-Hypothek. Versicherung 10 und 12 Prozent pr. anno. Offerten unter „Hypothek 28“ in der Expedition d. B. niederzulegen.

Reines Roggenbrod

Restaurant.

1. Sorte 4 Pf. 40 Pf.
2. Sorte 4 Pf. 40 Pf.
Gewürzbrod 4 Pf. 40 Pf.
Robert Friedrich
3. Winkelmannstraße 3.

Emser Pastillen,

Biliner Pastillen,

Vichy-Pastillen,

Pepsi-Pastillen,

Eisen-Zucker,

Eisen-Liqueur,

Eisen-Wagenbitter,

Eisen-Malzbranntwein

für Männer, Kinder, alte Menschen, Wund-

schwäche vom Weißer Koch

empfiehlt.

Senfkörner

gegen Verdauungsbeschwerde

empfiehlt.

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

Butter

en gros und en

détail, pro Manne

von 2 Mark 80 Pf. an, à 1 Pf.

von 15 Pfund an, empfiehlt

M. Lapp,

Teppergasse 2.

Specialité.

Perrücken u. Toupete

fertigt höchst natürlich und

länder

C. Obst, Griseur,

15 Baumarktstraße 15.

Gute

Sommer- und

Winter-

Garderobe wird gut bewahrt im

Gelder-Magazin fl. Blaueiche-

straße 49. Fr. Ludwig,

Neelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, welcher sich selbstständig machen will, sucht verbindliche Vereinigung die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter von 20 bis 24 Jahren, evangelischer Konfession, mit einem Vermögen von 3000 bis 6000 Thalern, zu machen, und erbtet gefällige Abreisen, womöglich mit Fotografie, unter A. W. 18 durch die Herren Haasenstein u. Vogler in Dresden. (D. 32890 a.)

Consum-Verein.

Almastraße 90, empfiehlt 3 Mal wöchentlich frische ungesalzene F. Thüringer Faselbutter, à 1 Pf. 50 Pf., F. Schweizer Faselbutter, à 1 Pf. 50 Pf.

Hochzeit Faselbutter,

et feine Tiroler Butter,

F. böhm. Butter,

sowie auch Fässchenbutter zu verschiedenen Preisen empfiehlt die Butterhandlung

Gottlieb Geldner,

Schafstraße 71.

Zugleich empfiehlt noch

Fenerwerk,

bengal. Flammen

und Schiebedarf

zu Engroß-Preisen.

For Vogelschiessen

und Schulfeste

mfiehle ich bei Gewinneln kaufen mein bedeutendes Lager von Kurz-, Galantie- und Spielwaren, welche sich der Willigkeit halber besonders für dekorative Zwecke eignen.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse 10.

Als Andenken

an die

Gewerbe-

Ausstellung

zu Dresden 1875

empfiehlt für 5 Mar. 1 Pf. mit Bild, enthaltend: 1 Brodche, 1 Paar Drachanze, 1 Medaillon, 1 Kreuz und 2 Zubehörn in schwarz mit kleinen Auflagen. Vorrätig in der Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,

Galeriestrasse 10.

10 Galeriestrasse 10.

Zu dem billigen Preise von

dur 12½ Ngr.

empfiehlt eine vorzüglich haltbare

Unterhose

für Herren

Clemens Birkner

19 Schreibergasse 19,

Strumpfwarenfabrik.

Von 12 Mar. an

4 Lamas

in größter Auswahl empfiehlt

19 Wallstraße 19

Julius Thiele.

Von 22½ Mar. an

Schwarze Tasche,

Rips-Tasche

die 10 Ngr. empfiehlt

Julius Thiele,

19 Wallstraße 19.

Von 27 Pf. an

Cattun

in größter Auswahl,

à 45 Pf.

Engl. Leinen

½ breit

Blaudruck

empfiehlt in großer Auswahl

Julius Thiele,

19 Wallstraße 19.

(Eingesandt.)

100 Stück Verlobungs-

und

Bermühlungs-Anzeigen

für 12½ Mar. 100 Stück

Visiten-Karten mit eleg.

Stück für 1 Mar. 1000 Stück

Haft-Couverts mit Etiketten

für 4 Mar. liefert nur

Wilhelm Klemich,

Seestraße 4.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlicht will, der

erhält Zeit und Gold (Porto), wenn er damit das Annoncebüro von Haasenstein & Vogler in Dresden, Augustusstraße No. 6, 1. Etage, besucht, dessen ausschließliche Geschäft es ist, Zeitungs-

annonce zu allen Blättern der Welt zu besorgen.

Besten Familienfischen

und Fischschen findet man bei Robert Friedrich,

Winkelmannstraße 8.

Illuminations-Vaterneu

in reichster Auswahl, Dutzend von 75 Glühlampen an, Salom., Lands- und Wasserfeuerwerk, Bengallische Glämmen bilden

empfiehlt

Wilh. Klemich,

4 Seestraße 4.

Petroleum-Kochofen

mit 1 Glämmen und 1 Kochstelle

à 1½ Thlr.

Petroleum-Kochofen

mit 2 Glämmen und 1 Kochstelle

à 2½ Thlr.

Petroleum-Kochofen

mit 4 Glämmen und 2 Kochstellen

à 3½ Thlr.

Petroleum-Kochofen

mit 8 Glämmen und 4 Kochstellen

à 4½ Thlr.

Petroleum-Kochofen

mit 8 Glämmen und 4 Kochstellen